

FRÜHJAHR

Anwendungsempfehlungen 2023





WEBSITE

Besuchen Sie uns auf corteva.de



FACEBOOK

Folgen Sie uns auf Facebook



NEWSLETTER

Abonnieren Sie unseren Newsletter

Inhalt

Biologicals

Corteva Biologicals – Neue Lösungen natürlichen Ursprungs	04
Utrisha N – Erfahrungen aus der Saison 2022	05
Utrisha N	06



Getreide

Broadway Plus	08
Broadway	10
Ariane C	11
Zypar	12
Pixxaro EC	13
Primus Perfect	14
Mischbarkeit Getreideherbizide	15
Wirkungsspektrum Getreideherbizide	16
Verben	18
Inatreq active	20
Univoq	22
Ympact	24



Mais

Principal Plus	25
Principal S Pack	26
Arigo	27
Effigo	28
Cato	29
Wirkungsspektrum Maisherbizide	30
Pioneer Maissortiment 2022/2023	32
LumiGEN Beizkonzept	34
Das Pioneer-Siliermittelsortiment	35



Kartoffeln

Cato	36
Curzate 60 WG	37
Zorvec active	38



Raps

Korvetto	40
Milestone	41
Effigo	42
Lontrel 600 / Lontrel 720 SG	43
Lumiposa	44



Grünland

Simplex	46
Ranger	48
Garlon	49
Wirkungsspektrum Grünlandherbizide	50



Rüben

Lontrel 600	52
Lontrel 720 SG	53



Zusatzprodukte

Schaumstopp	54
Vivolt	55

Abstandsauflagen	56
Anforderungen an die „Persönliche Schutzausrüstung“ im Pflanzenschutz	62
Unser Team für Sie	66

biologicals

Corteva Biologicals – Neue Lösungen natürlichen Ursprungs

Die Landwirtschaft befindet sich im Wandel.

Gesellschaftliche Anforderungen und neue politische Rahmenbedingungen erlauben kein „weiter wie bisher“. Hinzu kommen klimatische Veränderungen wie zum Beispiel geänderte Niederschlagsverteilungen, zunehmende regionale Trockenheit sowie verstärkte Hitzeperioden. Um auch in Zukunft ökologisch und ökonomisch nachhaltig Landwirtschaft betreiben zu können, sind neue Lösungsansätze erforderlich.

Corteva Agriscience führt daher eine neue Produktgruppe ein – die Biologicals. Unter dieser Produktgruppe vereinen sich Produkte aus dem Bereich Biocontrol, Pheromone und Biostimulanzien.

Biostimulanzien sind ein Baustein im integrierten Pflanzenbau und helfen dabei, eine solide Basis für gesunde, starke Pflanzen zu schaffen und Erträge und Qualitäten abzusichern.



Je nach Wirkung wird zwischen drei Familien unterschieden: Biostimulanzien, die zur Verbesserung der Nährstoffeffizienz dienen, die das Pflanzenwachstum fördern und Biostimulanzien die zur Stressminderung eingesetzt werden.

Übersicht der einzelnen Biostimulanzien Familien

Stimulierung der Nährstoffeffizienz



- Nährstoffverfügbarkeit
- Nährstoffaufnahme
- Nährstoffausnutzung

Stimulierung der Pflanzenstoffwechselprozesse



- Vegetatives Wachstum
- Generatives Wachstum
- Erntequalität

Stimulierung der Stressabbauwege



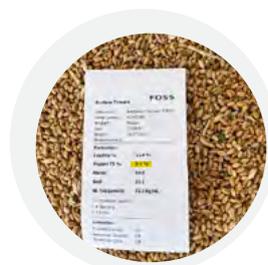
- Auswirkungen von Stress durch
 - Trockenheit
 - Temperatur
 - Pflanzenschutz
- weiterer abiotischer Stress...



Utrisha N – Erfahrungen aus der Saison 2022

Die Bakterien aus Utrisha™ N sind in der Lage die Pflanzen mit Stickstoff aus der Luft zu versorgen und sind daher die ideale Ergänzung der N-Düngestrategie – v.a. in roten Gebieten aber auch für ökologisch wirtschaftende Betriebe.

Eine Vielzahl Betriebe hat das Produkt in 2022 getestet mit folgendem Fazit: **Utrisha N hat das Potenzial, die Stickstoffeffizienz entscheidend zu verbessern, Erträge zu erhöhen und Qualitäten abzusichern – in den unterschiedlichsten Kulturen!**



Unbehandelt:
9,1 % Protein



Utrisha N:
10,8 % Protein



Utrisha N



Unbehandelt

Winterweizen, Sorte LG Character, Fotos vom 7.7.2022, Oberhartheim

Kartoffel, Langenreichen

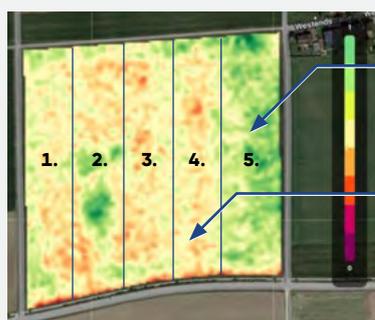


200 kg N/ha

Dinkel, Langweid am Lech, ökologisch bewirtschaftete Fläche

Prüfglieder:

- | | |
|----------------------|------------|
| 1. Wettbewerber 1 | 37,0 dt/ha |
| 2. Wettbewerber 2 | 34,0 dt/ha |
| 3. Wettbewerber 3 | 38,8 dt/ha |
| 4. Unbehandelt | 38,5 dt/ha |
| 5. Utrisha N (22.4.) | 42,0 dt/ha |



Utrisha N:
42,0 dt/ha

Unbehandelt:
38,5 dt/ha

GNDVI Aufnahme vom 3.7.2022
GNDVI ist ein guter Indikator für die Stickstoffversorgung. Je grüner desto besser.

Zwiebeln, Calbe



Utrisha N: 26,5 t/ha

Unbehandelt: 22,13 t/ha



200 kg N/ha + Utrisha N



250 kg N/ha

Sorte Innovator (Pommes frites), Pflanztermin 21.4.2022, Fotos vom 2.8.2022

Utrisha™ N

NÄHRSTOFFEFFIZIENZ OPTIMIERER

Utrisha N gehört zu einer neuen Generation der Biostimulanzien, ist eine **natürliche Stickstoff-Quelle** und verbessert die N-Effizienz.

Ihre Vorteile auf einen Blick

- **Bilanzfreier Stickstoff-Lieferant:**
Utrisha N liefert bis zu 3 kg N pro Hektar und Woche je nach Kultur bei optimalen Witterungsbedingungen
- **Verbessert die Stickstoff-Effizienz**
- **Ergänzt die Düngestrategie** durch eine umweltfreundliche Versorgung der Pflanze über Stickstoff aus der Luft
- Geeignet für **Bio-Betriebe**

Kulturen:

Einsetzbar in allen Kulturen

Wirkstoff:

Methylobacterium symbioticum

Aufwandmenge:

333 g/ha

Anwendung:

Zur Blattapplikation

Lagerung:

Bei Raumtemperatur 2 Jahre (ab Herstellungsdatum)

Produktgruppe:

Düngemittel und in der FiBL-Betriebsmittelliste

Gebindegröße:

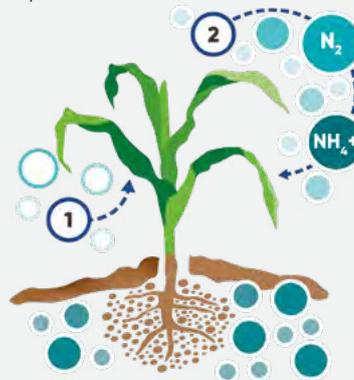
1 kg, 3 kg

Wirkungsweise

Utrisha N enthält das *Methylobacterium symbioticum*. Die Bakterien besiedeln die Blätter und wandeln Luftstickstoff zu Ammonium um. So wird die Pflanze auf natürliche Weise zeitlebens mit Stickstoff versorgt.

Es können bis zu **25 % des N-Bedarfs aus der Luft** für die Pflanze zur Verfügung gestellt werden (abhängig von Kultur und Anwendungsbedingungen).

1. Utrisha N dringt über die Stomata in die Blätter ein und besiedelt diese



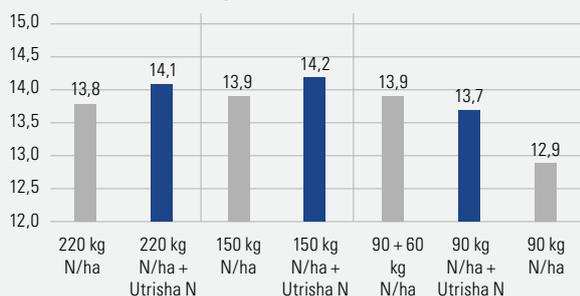
2. Utrisha N wandelt Luftstickstoff (N₂) in Ammonium (NH₄⁺) um

Konstante Stickstoff-Quelle

Utrisha N liefert Stickstoff über die gesamte Wachstumszeit – effektiv und kontrolliert

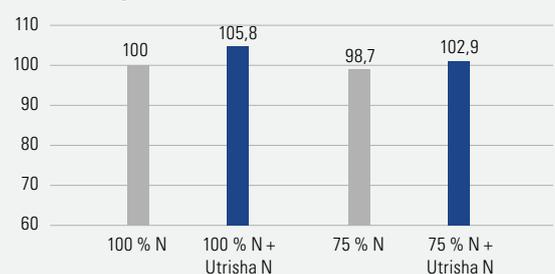
Wirksamkeit im Feld

Ergebnisse im Mais



Mittel aus 5 Versuchen, Ertrag in t/ha bei 14 % Feuchte

Ergebnisse im Winterweizen



Mittel aus 3 Versuchen, Ertrag (dt/ha), Deutschland, 2022
Applikation Utrisha N BBCH 30 - 32

Der biologische Stickstoff-Fixierer



Anwendungsempfehlungen

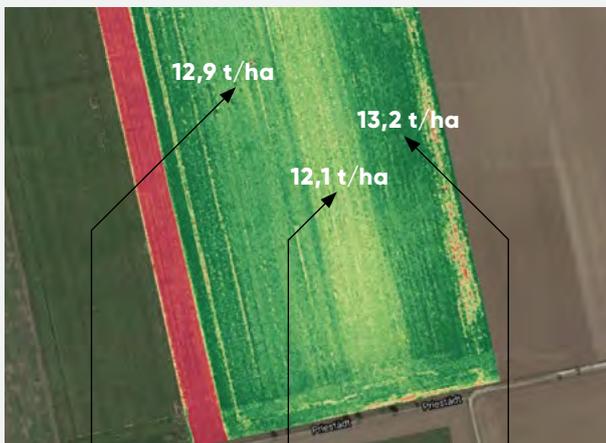
Den richtigen Zeitpunkt für die Applikation wählen, um eine optimale Wirksamkeit von Utrisha N zu erzielen:

- **Applikation bei durchschnittlichen Lufttemperaturen >10° C**
- Applikation möglichst wenn die Stomata geöffnet sind (frühe Morgenstunden)
- Pflanzen sollten sich nicht im Stress befinden (Hitze, Kälte, Nährstoffmangel, etc.)
- Applikation bei ausreichender Biomasse, wenn die Kultur eine gute Bodenbedeckung aufweist

Spritzfolgen und Mischbarkeit:

- Keine Verwendung von chlor-, schwefel-, oder kupferhaltigen Produkten 4 Tage vor und 7 Tage nach der Applikation
 - Mischungspartner erfragen Sie bitte bei Ihrem zuständigen Ansprechpartner
- pH-Wert Wasser zwischen 5 und 8
- Regenfest: 1 Stunde nach der Applikation

Wirksamkeit im Feld

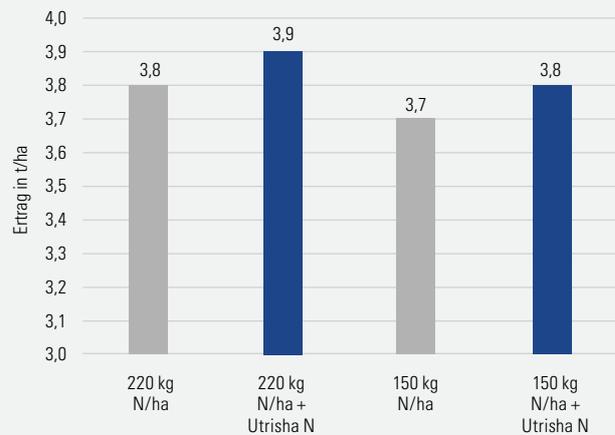


Vergleichssorte + Utrisha N Vergleichssorte unbehandelt Optimum AQUAmax Körnermais Hybride + Utrisha N

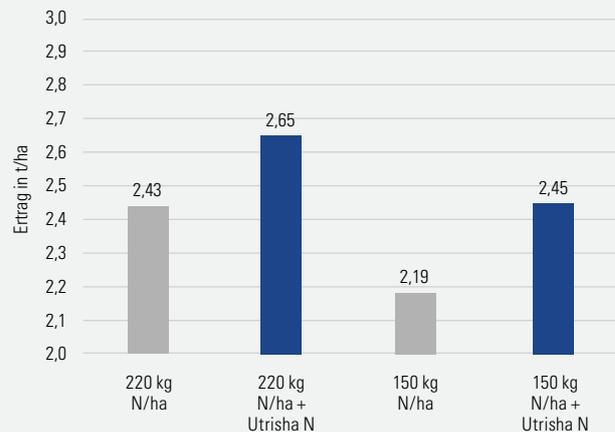
Drohnenaufnahmen verdeutlichen den Versorgungszustand der Maispflanzen und die Vorzüge von Utrisha N im Feldversuch (August 2021, Corteva Innovationsfarm Gröbitz)

Kultur	Passendes Anwendungsfenster
Mais	ab 4 – 6 Blattstadium
Raps	Herbst: BBCH 14–16 Frühjahr: BBCH 30 – 69
Getreide	Frühjahr: BBCH 25 – 45

Ergebnisse im Raps



Wirkung von Utrisha N im Raps auf gutem Boden, N=4, Applikation zu BBCH 35



Wirkung von Utrisha N im Raps auf schwachem Boden, n=6, Applikation zu BBCH 36–39

Broadway™ Plus

Arylex™ active

HERBIZID

Broadway Plus – Das breiteste Broadway aller Zeiten.

Broadway Plus ist die konsequente Weiterentwicklung unseres bekannten Broadway mit dem Plus eines größeren Wirkungsspektrums, einer schnelleren Wirkung und eines eingebauten Anti-Resistenz-Bausteins.

Die bekannten Wirkstoffe Pyroxulam und Florasulam werden in Broadway Plus mit dem neuen Wirkstoff Arylex active ergänzt. Im Vergleich zum bekannten Broadway kontrolliert die Kombination dieser drei

Wirkstoffe weitere Unkräuter wie z.B. Taubnessel, Erdrauch, Melde, Gänsefuß und viele weitere. Zusätzlich wird die dikotyle Wirkung erhöht, d.h. schnellere und sicherere Kontrolle bei Klette, Ehrenpreis, Kornblume und Mohn.

Arylex active bietet als synthetisches Auxin einen unverzichtbaren Beitrag zur Verringerung der Resistenzgefahr bei Klatschmohn, Kornblume und Gänsefuß-Arten.

Ihre Vorteile auf einen Blick

- **Noch breiter und mehr Unkräuter:**
Erdrauch, Taubnessel, Gänsefuß und Melde
- **Noch schnellere Wirkung:**
Klettenlabkraut, Ehrenpreis-Arten, Kornblume und Storchschnabel
- **Exzellente Nachbaueigenschaften –**
Flexibilität in der Fruchtfolge
- **Noch sicherer in der Wirkung:**
Kornblume, Klatschmohn, Hundskerbel und Hundspetersilie
- **Mit neuestem Wirkstoff Arylex active:**
Neue Wirkstoffgruppe/Resistenzmanagement:
Kornblume, Klatschmohn, Gänsefuß und Melde

Kulturen:

Winterweichweizen, Winterhartweizen, Wintertriticale, Winterroggen, Dinkel, Sommerweichweizen, Sommerhartweizen

Wirkstoffe:

240 g/kg Pyroxulam (B; 2)
80 g/kg Florasulam (B; 2)
80 g/kg Arylex active (O; 4)
212,5 g/kg Cloquintocet-Säure (Safener)

Formulierung:

Wasserdispersierendes Granulat (WG)

Abstandsauflagen:

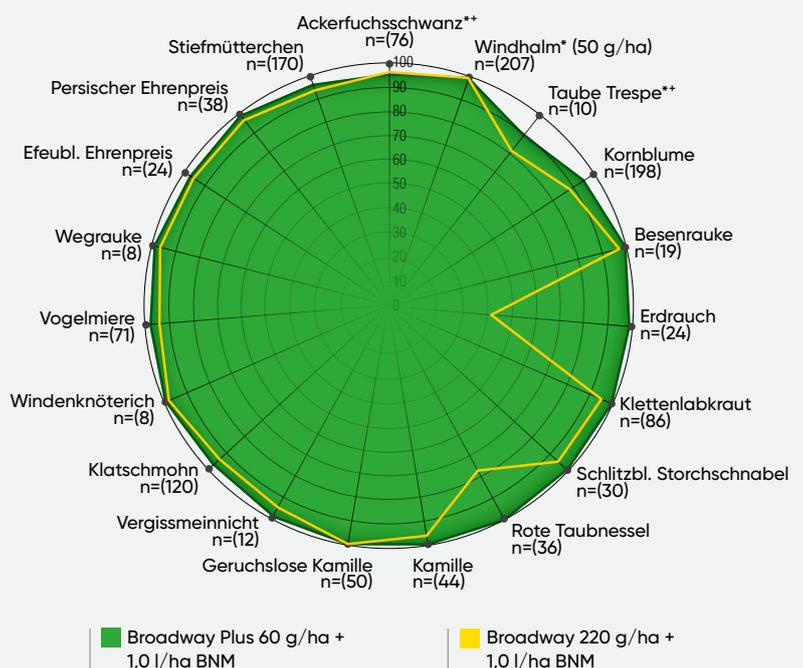
40g/ha:
NT 103, NW 605-1, NW 606, NW 706

>40g/ha:
NT 108, NW 607-1, NW 706

Verkaufsgebände:

0,3 kg + 5 l Netzmittel,
0,6 kg + 2 x 5 l Netzmittel

BREITeste Wirkung Broadway Plus im Vergleich zu Broadway



* Sensitive Biotypen. * Nicht im aktuellen Zulassungsumfang enthalten. Wirksamkeit wurde in Versuchen festgestellt. Quelle: Interne Versuche 2014 – 2019



Tradition mit Innovation

Broadway Plus mit Arylex active. Schneller und sicherer!



Der zusätzliche Wirkstoff Arylex active ergänzt Pyroxsulam und Florasulam im Broadway Plus in idealer Weise. Neben dem sehr breiten Unkraut-spektrum wird eine schnellere und nachhaltige Wirkung auch auf größere Unkräuter erzielt.

Als synthetisches Auxin neuester Generation, ergänzt Arylex active Broadway Plus um einen weiteren Wirk-mechanismus und leistet so einen wichtigen Beitrag gegen die Ausbreitung resistenter Unkräuter.

Anwendungsempfehlung | Nachauflauf Herbizid im Frühjahr

**Winterweizen,
-roggen, -triticale, Dinkel**
Windhalm, Ackerfuchsschwanz[†],
Trespe[†], Weidelgras[†] und
Unkräuter.

60 g

**Broadway Plus 60 g/ha +
Broadway Netzmittel 1,0 l/ha**

**Winterweizen,
-roggen, -triticale, Dinkel**
Windhalm und zweikeim-
blättrige Unkräuter

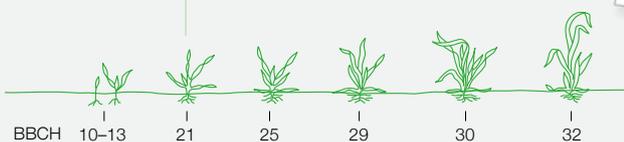
50 g

**Broadway Plus 50 g/ha +
Broadway Netzmittel 0,8 l/ha**

Sommerweizen
Flughafener und zweikeim-
blättrige Unkräuter

40 g

**Broadway Plus 40 g/ha +
Broadway Netzmittel 0,6 l/ha**



Notizen:

- Innovative GoDRI Formulierung - sehr schnelle Auflösung in kaltem Wasser
- Wirkung auch bei niedrigen Temperaturen gewährleistet und daher ideal für den zeitigen Einsatz im Frühjahr
- Geringere Aufwandmengen als beim alten Broadway

[†] Nicht im aktuellen Zulassungsumfang enthalten. Wirksamkeit wurde in Versuchen festgestellt. Herbizidresistenzen können die Wirksamkeit reduzieren.



Broadway™

HERBIZID



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Breitestes Wirkungsspektrum
- Die Komplettlösung mit nur einem Produkt
- Günstige Abstandsauflagen
- Hochwirksam gegen alle wichtigen Ungräser und Unkräuter
- Keine Nachbaubeschränkungen
- Schnell regenfest

Kulturen:

Winterweichweizen, Winterhartweizen, Winterroggen, Wintertriticale, Sommerhartweizen, Dinkel, Emmer

Wirkstoffe:

68,3 g/kg Pyroxsulam (B; 2)
22,8 g/kg Florasulam (B; 2)
68,3 g/kg Cloquintocet-Mexyl (Safener)

Formulierung:

Wasserdispergierendes Granulat (WG)

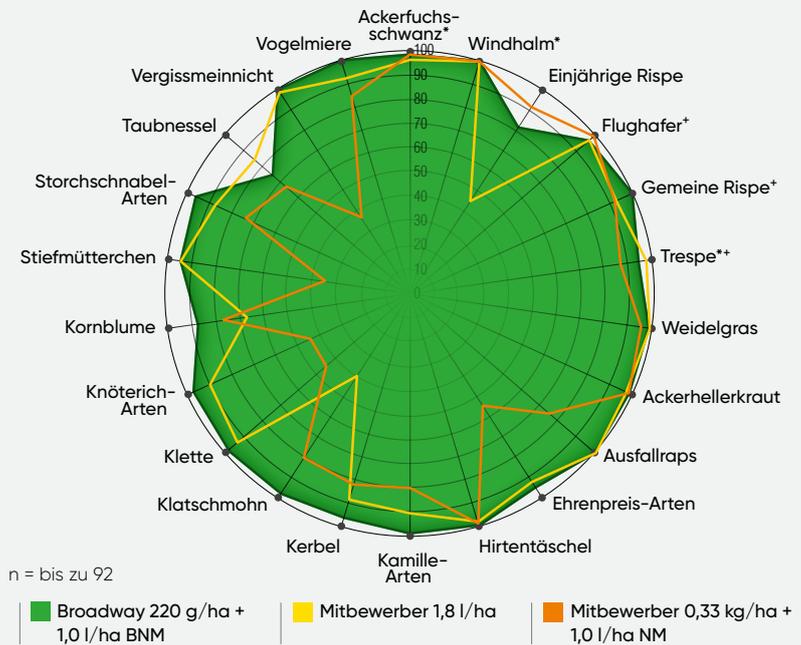
Abstandsauflagen:

NT 101 (130 g/ha), NT 102 (>130 g/ha),
NW 642-1

Verkaufsgebilde:

1 kg + 5 l Netzmittel,
3 kg + 3 x 5 l Netzmittel

Nichts breiter als das!



* Sensitive Biotypen. * Nicht im aktuellen Zulassungsumfang enthalten. Wirksamkeit wurde in Versuchen festgestellt.

Anwendungsempfehlung | Nachauflauf Herbizid im Frühjahr

Windhalm und Unkräuter

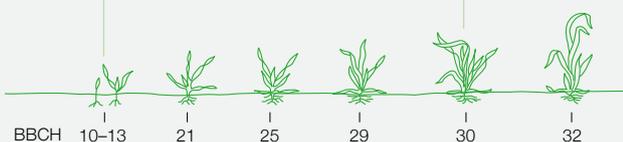
Broadway 130 g + 0,6 l/ha Broadway Netzmittel

Einsatztermin bis Schossbeginn Windhalm

Ackerfuchsschwanz, Weidelgräser, Rispen-Arten, weitere Ungräser* und Unkräuter

Broadway 220 g + 1,0 l/ha Broadway Netzmittel

Einsatztermin bis Mitte der Bestockung Ackerfuchsschwanz



Notizen:

- Zusatz von 0,25 l/ha **Pixxaro™ EC** Taubnessel, Kornblume und Erdräuch
- Optimaler Einsatztermin nach Vegetationsbeginn zum aktiven Pflanzenwachstum
- Beste Ackerfuchsschwanz- und Trespenwirkung bei frühem Einsatz und 30 l/ha AHL-Zusatz

Herbizidresistenzen können die Wirksamkeit reduzieren.

* Broadway 220 - 275 g/ha + BNM 1,0 - 1,2 l/ha erfassen nach eigenen Erfahrungen auch Trespen-Arten und Flugafer. Diese sind im aktuellen Zulassungsumfang nicht enthalten. Wirksamkeit wurde in Versuchen festgestellt.

Ariane™ C

HERBIZID

Galaktisch gegen Klette, Kamille, Kornblume



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Der Marktstandard gegen Unkräuter mit breitem Wirkungsspektrum
- Sehr sichere und schnelle Wirkung gegen Problemunkräuter jeder Größe inkl. Kamille, Klettenlabkraut, Knöterich, Kornblume, Distel und Winde
- Resistente Kamille und Vogelmiere werden erfasst
- Gute Mischbarkeit
- Sehr gute Verträglichkeit in allen Getreide-Arten

Kulturen:

Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Sommergerste, Sommerweichweizen, Hafer, Dinkel

Wirkstoffe:

100 g/l Fluroxypyr (O; 4)
2,5 g/l Florasulam (B; 2)
80 g/l Clopyralid (O; 4)

Formulierung:

Emulsionskonzentrat (EC)

Abstandsauflagen:

NT 103, NW 642, NW 642-1

Verkaufsgebilde:

5 l PET Flasche, 15 l PET Flasche



Die Meinungen eines Praktikers



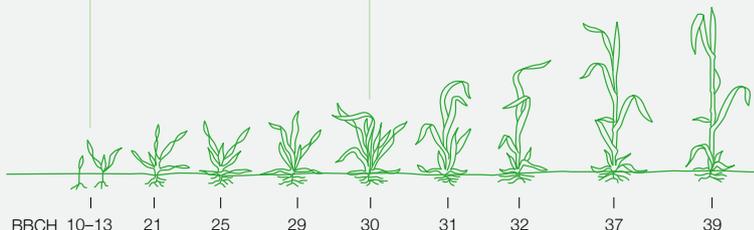
Anwendungsempfehlung | Nachauflauf Herbizid im Frühjahr

Wintergetreide

1,0 – 1,5 l/ha Ariane C
Gegen breite Mischverunkrautung
1,5 l/ha Ariane C gegen Ackerkratzdistel

Sommergetreide

1,0 – 1,5 l/ha Ariane C
Gegen breite Mischverunkrautung



Notizen:

- Tankmischung 0,75 l/ha **Ariane C**
+ 0,25 l/ha **Pixxaro EC**
inkl. Ackerhohlzahn, Erdrauch,
Gänsefuß, Melde und Taubnessel
- Auch im Sommergetreide

Zypar™

Arylex™ active

HERBIZID



Ihre Vorteile auf einen Blick

- **NEUSTER Wirkstoff – Arylex active**
Robuste Breitenwirkung gegen viele wichtige Unkräuter inkl. Problemunkräuter und ALS-resistente Biotypen
- **GENIALE Anwendungsmöglichkeiten**
Länger, flexibler und unkomplizierter
- **IDEALE Eigenschaften**
Ideal mischbar – idealer Gräserpartner – kein Netzmittelzusatz erforderlich

Kulturen:

Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Dinkel, Winterhartweizen, Sommerweichweizen, Sommergerste, Sommerhartweizen, Sommerroggen

Wirkstoffe:

6 g/l Arylex (O; 4)
5 g/l Florasulam (B; 2)
6 g/l Cloquintocet-Mexyl (Safener)

Formulierung:

Ölige Dispersion (OD)

Abstandsauflagen:

NT 102, NW 605-1, NW 606, NW 706

Verkaufsgebinde:

5 l PET Flasche, 15 l PET Flasche



Kamille
(*Matricaria spp.*)



Kornblume
(*Centaurea cyanus*)



Storchschnabel
(*Geranium dissectum*)



Klatschmohn
(*Papaver rhoeas*)

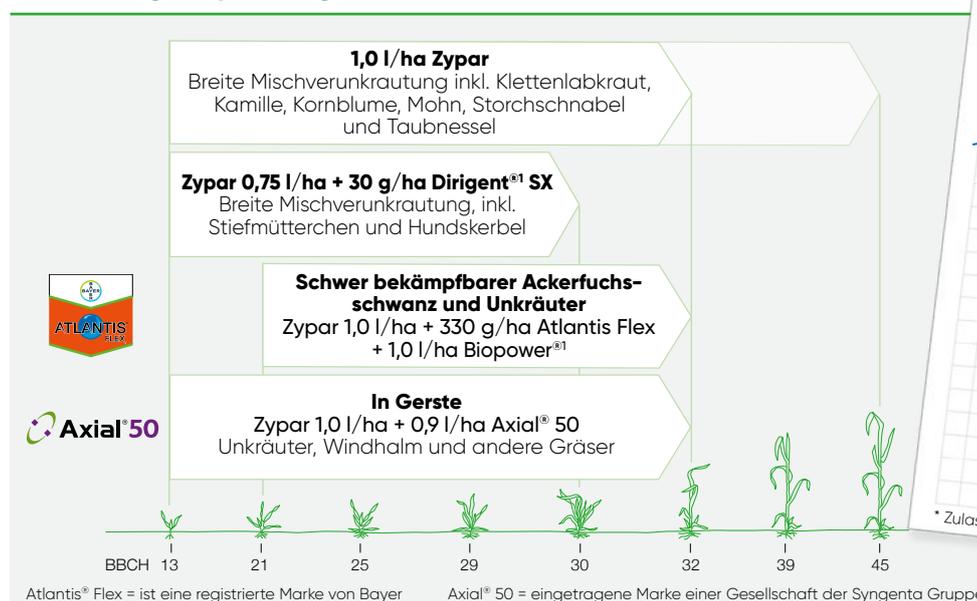


Taubnessel
(*Lamium purpureum*)



Klettenlabkraut
(*Galium aparine*)

Anwendungsempfehlung | Nachauflauf Herbizid im Frühjahr



Notizen:

- Der ideale Mischpartner für fast alle Graminizide*, Herbizide* und Fungizide*
- Sehr breites Wirkungsspektrum inkl. Erdrauch, Hundspetersilie, Ausfallraps, Windenknöterich, Acker-vergissmeinnicht und Acker-Holzahn
- Keine Nachbaubeschränkungen

Maximale Flexibilität durch Zulassung im Herbst und Frühjahr

* Zulassung Mischpartner beachten

Pixxaro™ EC

Arylex™ active

HERBIZID

Der neue Klettenstandard – Starane war gestern!



Ihre Vorteile auf einen Blick

- **Neuer Klettenstandard – Starane war gestern**
Sichere, schnelle und temperaturunabhängige Wirkung gegen Klettenlabkraut jeder Größe
- **Das Fluroxypyr 2.0** – Bekämpft deutlich mehr Unkräuter zu einem vergleichbaren Preis
- **Für alle Sommer- und Wintergetreide-Arten** (außer Hafer)
- **Maximale Flexibilität**
durch langen Anwendungszeitraum bis BBCH 45

Kulturen:

Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Dinkel, Winterhartweizen, Sommerweichweizen, Sommergerste, Sommerroggen, Sommerhartweizen

Wirkstoffe:

12 g/l Arylex (O; 4)
280 g/l Fluroxypyr (O; 4)
12 g/l Cloquintocet-Mexyl (Safener)

Formulierung:

Emulsionskonzentrat (NeoEC)

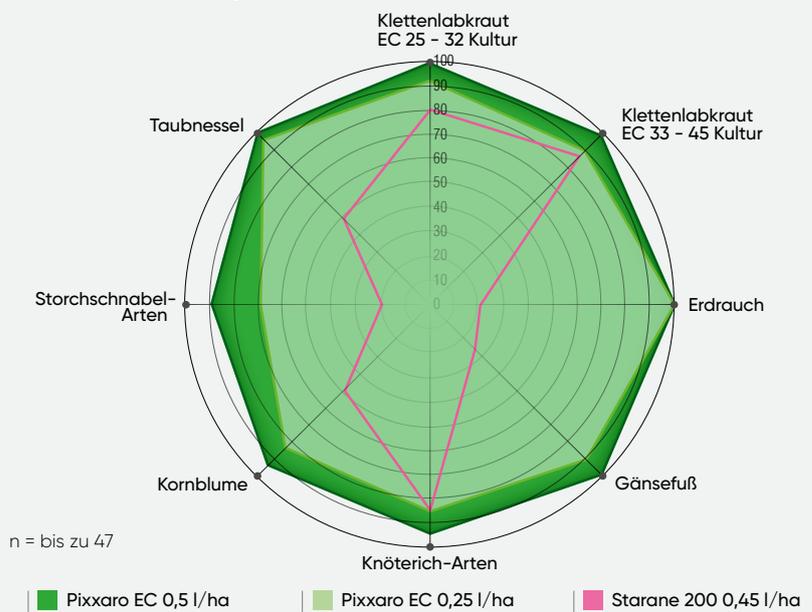
Abstandsauflagen:

NT 103, NW 605-1, NW 606, NW 706

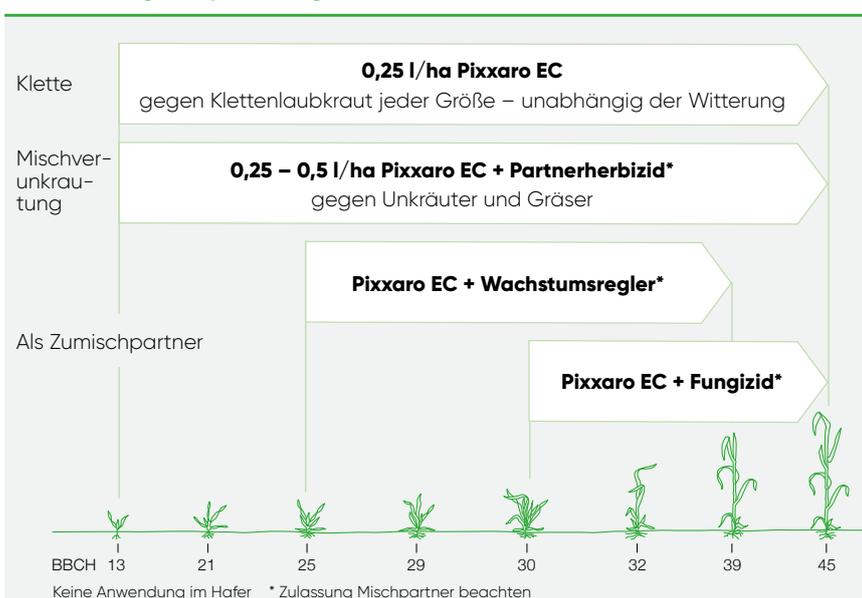
Verkaufsgebände:

2 l PET Flasche, 5 l PET Flasche

Starane war gestern! Das Fluroxypyr 2.0 heißt Pixxaro



Anwendungsempfehlung | Nachauflauf Herbizid im Frühjahr



Notizen:

- Hervorragend geeignet auch für den Einsatz in Sommergetreide
- Tankmischung 0,25 l/ha **Pixxaro™ EC** + 0,75 l/ha **Ariane™ c** inkl. Kamille, Kornblume und Kreuzblütler
- Keine Nachbaubeschränkungen

Primus™ Perfect

HERBIZID

Die Nummer 1 bei Kälte



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Perfekte Wirkung auch bei Kälte gegen Unkräuter
- Perfectes Wirkungsspektrum einschließlich Klette
- Perfect in AHL
- Perfekte Mischbarkeit
- Perfekter Mischpartner mit Gräserherbiziden im frühen Einsatz
- Perfekte Verträglichkeit in allen Getreide-Arten

Kulturen:

Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Dinkel, Sommergerste, Sommerweichweizen, Sommerhartweizen, Hafer

Wirkstoffe:

25 g/l Florasulam (B; 2)
300 g/l Clopyralid (O; 4)

Formulierung:

Suspensionskonzentrat (SC)

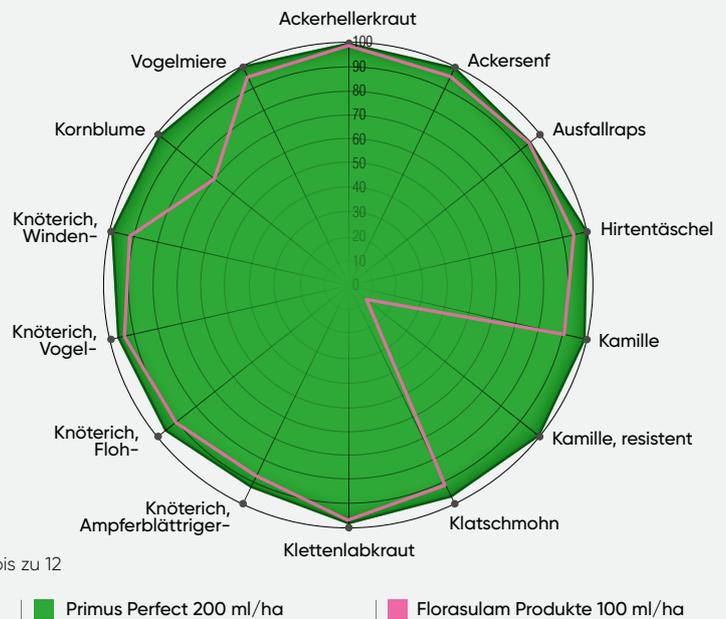
Abstandsauflagen:

NT 103, NW 609-1

Verkaufsgebände:

1 l Flasche PET, 5 l Flasche PET

Die 6 K's (Kamille, Klatschmohn, Klette, Knöterich, Kornblume und Kogelmie)



Anwendungsempfehlung

In Wintergetreide

Weichweizen, Gerste, Roggen, Triticale und Dinkel

200 ml/ha Primus Perfect

Breite Mischverunkrautung, inkl. Kamille, Klatschmohn, Klette, Knöterich-Arten und Kornblume

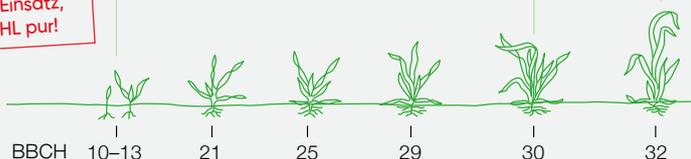
In Sommergetreide

Gerste, Weichweizen, Hafer und Durum

200 ml/ha Primus Perfect

Breite Mischverunkrautung, inkl. Kamille, Klatschmohn, Klette, Knöterich-Arten und Kornblume

Perfect im Frühen Einsatz, auch in AHL pur!



Notizen:

- Perfect in Tankmischungen zur Gräserbekämpfung im frühen Einsatz
- Perfect zur Nachbehandlung im Frühjahr, erfasst sicher: Ausfallraps, Klettenlabkraut, Kornblume und Kamille

Mischbarkeit Getreideherbizide



Mischungs-partner	Zypar™ 1,0 l/ha	Pixxaro™ EC 0,5 l/ha	Broadway™ 130 g/ha + Broadway™ Netzmittel 0,6 l/ha	Broadway™ 220 g/ha + Broadway™ Netzmittel 1,0 l/ha	Broadway™ Plus 50 g/ha + Broadway™ Netzmittel 0,8 l/ha	Broadway™ Plus 60 g/ha + Broadway™ Netzmittel 1,0 l/ha	Ariane™ C 1,0 l/ha	Primus™ Perfect 200 ml/ha
Herbizide	z.B. Axial® 50, Atlantis® Flex, Dirigent® SX	z.B. Ariane C oder Broadway	z.B. Pixxaro EC	z.B. Pixxaro EC			z.B. Pixxaro EC	
Fungizide								Keine azolhaltigen Fungizide in Wintergerste
Insektizide								
CCC*								
Etephon Produkte								
Moddus®1/ Calma®1			Moddus®1 max. 0,2 l/ha		Moddus®1 max. 0,2 l/ha		Ariane C max. 1,0 l/ha	
CCC* + Moddus®1			Moddus®1 max. 0,2 l/ha		Moddus®1 max. 0,2 l/ha		Ariane C max. 1,0 l/ha	
Medax®1 Top + Turbo®1			Medax®1 Top + Turbo®1 max. 0,75 l/ha + 0,75 kg/ha		Medax®1 Top + Turbo®1 max. 0,75 l/ha + 0,75 kg/ha		Ariane C max. 1,0 l/ha	
Prodax®1			Prodax®1 max. 0,3 l/ha		Prodax®1 max. 0,3 l/ha		Ariane C max. 1,0 l/ha	
Spuren- elemente								
AHL 50 l/ha (1:3 in Wasser)								
AHL pur			In Winterweizen: Nicht im Nordwesten Deutschlands (SH, NS, NRW)	Nur in Winterroggen und -triticale	In Winterweizen: Nicht im Nordwesten Deutschlands (SH, NS, NRW)			



Generell sind die Gebrauchsanleitungen der Hersteller und die speziellen Hinweise zu beachten.
Bei Tankmischungen mit Spurenelement und AHL nur Markenware verwenden.
Regionale Empfehlungen bei Wachstumsreglern beachten.

☐ möglich

☐ nicht möglich

♦ keine Zulassung in Gerste

Wirkungsspektrum Getreideherbizide

	Broadway™ 130 g/ha + Broadway™ Netzmittel 0,6 l/ha	Broadway™ 220 g/ha + Broadway™ Netzmittel 1,0 l/ha	Broadway™ Plus 50 g/ha + Broadway™ Netzmittel 0,8 l/ha	Broadway™ Plus 60 g/ha + Broadway™ Netzmittel 1,0 l/ha
Wirkung gegen Ungräser				
Ackerfuchsschwanz*	■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■
Flughafer	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Quecke	■	■ ■	■	■ ■
Rispe, Einjährige (bis 3 Blattstadium)	■ ■	■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Rispe, Gemeine	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Trespe, Roggen-	■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■
Trespe, Taube (bis 5 Blattstadium)	■ ■	■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Weidelgras-Arten*	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Windhalm*	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Wirkung gegen Unkräuter				
Amarant	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Ambrosie, Beifußbl.	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Ampfer-Arten	■ ■	■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Distel, Ackerkratz (aufgelaufene)	■ ■	■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Ehrenpreis, Efeublättriger	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Ehrenpreis, Persischer	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Erdrauch	■	■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Franzosenkraut	■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Frauenmantel, Acker	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Gänsedistel, Kohl	■ ■	■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Gänsefuß W./Melde (bis 4-6 Blatt)	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Hederich	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Hellerkraut, Acker (bis 4 Blattstadium)	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Hirtentäschel	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Hohlzahn, Gemeiner (bis 4 Blattstadium)	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Hundskerbel (bis 4 Blattstadium)	■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Hundspetersilie (bis 4 Blattstadium)	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Kamille-Arten (Rosettenstadium)	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Kartoffel, Ausfall (gute Blattbenetzung)	■ ■	■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Klettenlabkraut (bis 10 cm)	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Klettenlabkraut (größer 20 cm)	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Knöterich, Ampferblättriger	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Knöterich, Floh	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Knöterich, Vogel	■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Knöterich, Winden	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Kornblume (bis 4 Blattstadium)	■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Kornblume (bis 10 cm)	■ ■	■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Kreuzkraut, Gemeines	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Leguminosen, Ausfall (Klee, Lupine, Wicke)	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Mohn, Klatsch (bis 10 cm)	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Mohn, Klatsch (größer 10 cm)	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Möhre, Wilde (bis 4 Blattstadium)	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Raps, Ausfall (bis 4 Blattstadium)	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Rauke-Arten	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Saatwucherblume	■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Senf, Acker	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Stiefmütterchen, Acker (bis 10 cm)	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Storchnabel-Arten	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Taubnessel, Rote (vor der Blüte)	■	■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Taubnessel, Stängelumfassende (vor der Blüte)	■	■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Vergissmeinnicht, Acker	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Vogelmiere	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Winde, Zaun	■	■ ■	■ ■	■ ■

* = Sensitive Biotypen



Zypar™ 1,0 l/ha	Pixxaro™ EC 0,5 l/ha	Ariane™ C 1,0 l/ha	Ariane™ C 1,5 l/ha	Ariane™ C 0,75 l/ha + Pixxaro™ EC 0,25 l/ha	
					Wirkung gegen Ungräser
-	-	-	-	-	Ackerfuchsschwanz*
-	-	-	-	-	Flughäfer
-	-	-	-	-	Quecke
-	-	-	-	-	Rispe, Einjährige (bis 3 Blattstadium)
-	-	-	-	-	Rispe, Gemeine
-	-	-	-	-	Trespe, Roggen-
-	-	-	-	-	Trespe, Taube (bis 5 Blattstadium)
-	-	-	-	-	Weidelgras-Arten*
-	-	-	-	-	Windhalm*
					Wirkung gegen Unkräuter
■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Amarant
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Ambrosie, Beifußbl.
■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Ampfer-Arten
■ ■ ■ ■	■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Distel, Ackerkratz (aufgelaufene)
■	■	■	■	■	Ehrenpreis, Efeublättriger
■ ■	■ ■	■	■	■	Ehrenpreis, Persischer
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Erdrauch
■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Franzosenkraut
■ ■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■	■ ■	■ ■	Frauenmantel, Acker
■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Gänsefuß W./Melde (bis 4-6 Blatt)
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Gänsefuß W./Melde (bis 4-6 Blatt)
■ ■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Hederich
■ ■ ■ ■ ■	■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Hellerkraut, Acker (bis 4 Blattstadium)
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Hirtentäschel
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Hohlzahn, Gemeiner (bis 4 Blattstadium)
■ ■	■ ■	■	■ ■	■ ■	Hundskerbel (bis 4 Blattstadium)
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Hundspetersilie (bis 4 Blattstadium)
■ ■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Kamille-Arten (Rosettenstadium)
■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Kartoffel, Ausfall (gute Blattbenetzung)
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Klettenlabkraut (bis 10 cm)
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Klettenlabkraut (größer 20 cm)
■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Knöterich, Ampferblättriger
■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Knöterich, Floh
■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Knöterich, Vogel
■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Knöterich, Winden
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Kornblume (bis 4 Blattstadium)
■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Kornblume (bis 10 cm)
■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Kreuzkraut, Gemeines
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Leguminosen, Ausfall (Klee, Lupine, Wicke)
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Mohn, Klatsch (bis 10 cm)
■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Mohn, Klatsch (größer 10 cm)
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Möhre, Wilde (bis 4 Blattstadium)
■ ■ ■ ■ ■	■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Raps, Ausfall (bis 4 Blattstadium)
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Rauke-Arten
■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Saatwucherblume
■ ■ ■ ■ ■	■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Senf, Acker
■	■	■	■	■	Stiefmütterchen, Acker (bis 10 cm)
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Storchschnabel-Arten
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Taubnessel, Rote (vor der Blüte)
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Taubnessel, Stängelumfassende (vor der Blüte)
■ ■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Vergissmeinnicht, Acker
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Vogelmiere
■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Winde, Zaun

■ ■ ■ ■ ■ = sehr gute Wirkung
 ■ ■ ■ ■ = gute Wirkung
 ■ ■ ■ = Teilwirkung
 ■ = nicht ausreichende Wirkung
 - = keine Wirkung

Verben™

FUNGIZID

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Sichere protektive und starke kurative Wirkung auf ein breites Krankheitsspektrum
- Besonders stark bei der Bekämpfung von Halmbrech und resistentem Mehltau
- Konstante Wirksamkeit unter verschiedensten Anwendungsbedingungen
- Moderne EC-Formulierung mit hervorragenden Anwendungs- und Mischeigenschaften
- Sehr günstiges Anwendungsprofil

Wirkungsspektrum:

Weizen:

- Echter Mehltau, *Septoria tritici*, Gelbrost, Halmbrech
- Braunrost*, DTR*, *Septoria nodorum**

Gerste:

- Echter Mehltau, Netzflecken, *Rhynchosporium*
- *Ramularia**, Zwergrost*

Wintertriticale:

- Echter Mehltau
- *Septoria tritici**, Gelbrost*, Halmbrech*, Braunrost*, DTR*, *Septoria nodorum**

Winterroggen:

- *Rhynchosporium*
- Echter Mehltau*, Halmbrech*, Braunrost*

Wirkstoffe:

- 50 g/l Proquinazid (FRAC-Code 13)
- 200 g/l Prothioconazol (FRAC-Code 3)

* Nicht im aktuellen Zulassungsumfang enthalten.
Wirksamkeit wurde in Versuchen festgestellt.

Formulierung:

Emulsionskonzentrat (EC)

Einsatztermin:

Weizen/Wintertriticale: BBCH 30 – 65
Gerste/Winterroggen: BBCH 30 – 49

Aufwandmenge:

1,0 l/ha

Abstandsauflagen:

Gewässer:

NW 606: 5 m, NW 605-1: 50 %: 5 m, 75 %: *, 90 %: *

Saumstrukturen:

keine

Hangauflage:

keine

Verkaufsgebinde:

5 l

* = Länderspezifische Abstandsauflagen beachten.

Anwendungsempfehlung

Weizen und Wintertriticale

gegen frühen Mehltau und Halmbrech

1,0 l/ha
Verben

Weizen und Wintertriticale

gegen Fuß- und Blattkrankheiten

0,8 – 1,0 l/ha
Verben

Wintergerste und Winterroggen

gegen Fuß- und Blattkrankheiten und als Vorlage bei zu erwartendem hohem Ramulariadruck

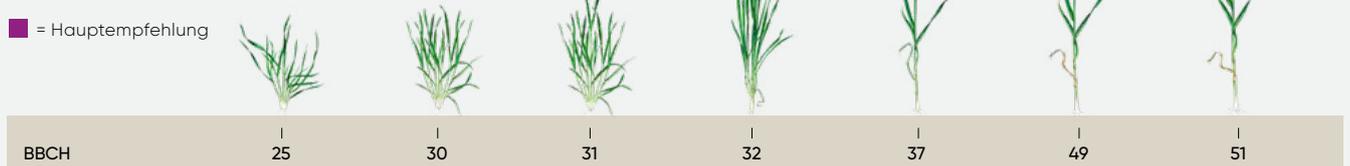
0,8 – 1,0 l/ha
Verben

Sommergerste

gegen frühen Mehltau und als Vorlage bei zu erwartendem hohem Ramulariadruck

0,6 – 0,8 l/ha
Verben

■ = Hauptempfehlung



**Stärker.
Breiter.
Besser.**



Boosting-Effekt durch Proquinazid und Formulierung

Die Kombination von Prothioconazol mit Proquinazid resultiert in einer sichtlichen Wirkungsverbesserung gegenüber einfachen Prothioconazolprodukten, aber auch gegenüber dem bisherigen Marktstandard.

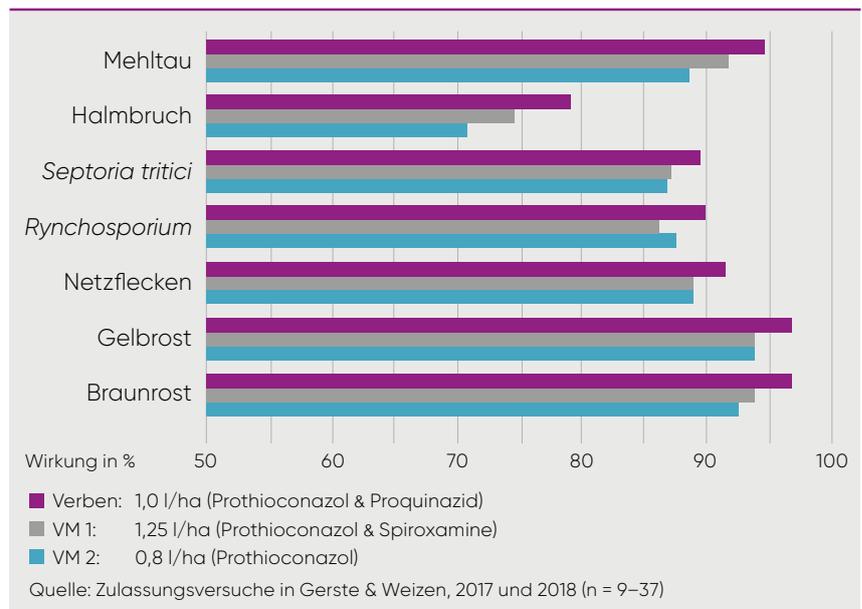
Besonders deutlich wird dies bei Mehltau, Halmbrech und *Septoria tritici*.

MIT BOOSTING-EFFEKT

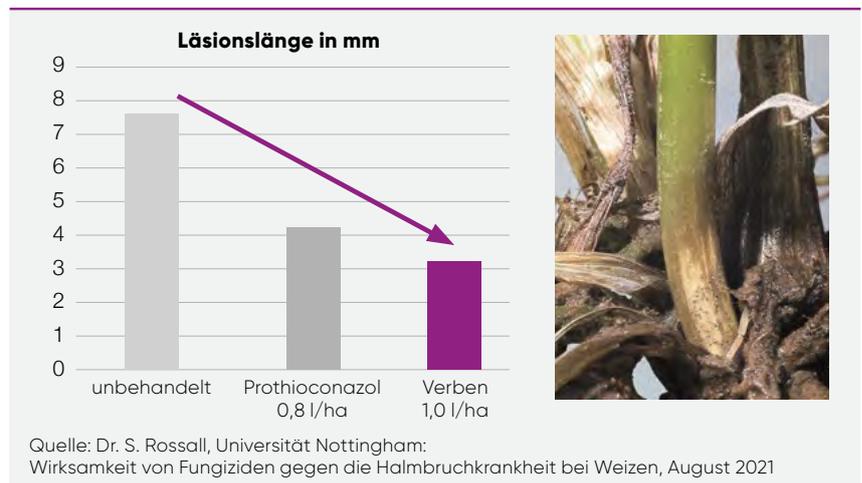
Verben hat durch den Boosting-Effekt eine stärkere Wirkung gegen Halmbrech als reines Prothioconazol (15 Zulassungsversuche 2017 – 2018).

Verben verkürzt signifikant die durch den Pilz hervorgerufenen Läsionen und reduziert damit auch das Lagerisiko durch Halmbrech.

Boosting-Effekt mit Verben



Boosting-Effekt auf Halmbrech



Wirkung von Verben 1,0 l/ha

Halmbrech	■ ■ ■ ■ (■)	Gelbrost	■ ■ ■ ■
Mehltau kurativ	■ ■ ■ (■)	Braunrost*	■ ■ ■ ■
Mehltau protektiv	■ ■ ■ ■ ■	DTR*	■ ■ ■ ■ (■)
<i>Septoria tritici</i> kurativ	■ ■ ■ (■)	Zwergrost*	■ ■ ■ ■
<i>Septoria tritici</i> protektiv	■ ■ ■ ■	<i>Ramularia collo-cygni</i> *	■ ■ ■
<i>Septoria nodorum</i> *	■ ■ ■ ■ (■)	Netzflecken	■ ■ ■ ■
<i>Fusarium spp.</i> *	■ ■ ■ ■ (■)	<i>Rynchosporium spp.</i>	■ ■ ■ ■ (■)

■ ■ ■ ■ = sehr gute Wirkung ■ ■ ■ = gute Wirkung

* Nicht im aktuellen Zulassungsumfang enthalten. Wirksamkeit wurde in Versuchen festgestellt.



Inatreq™ active

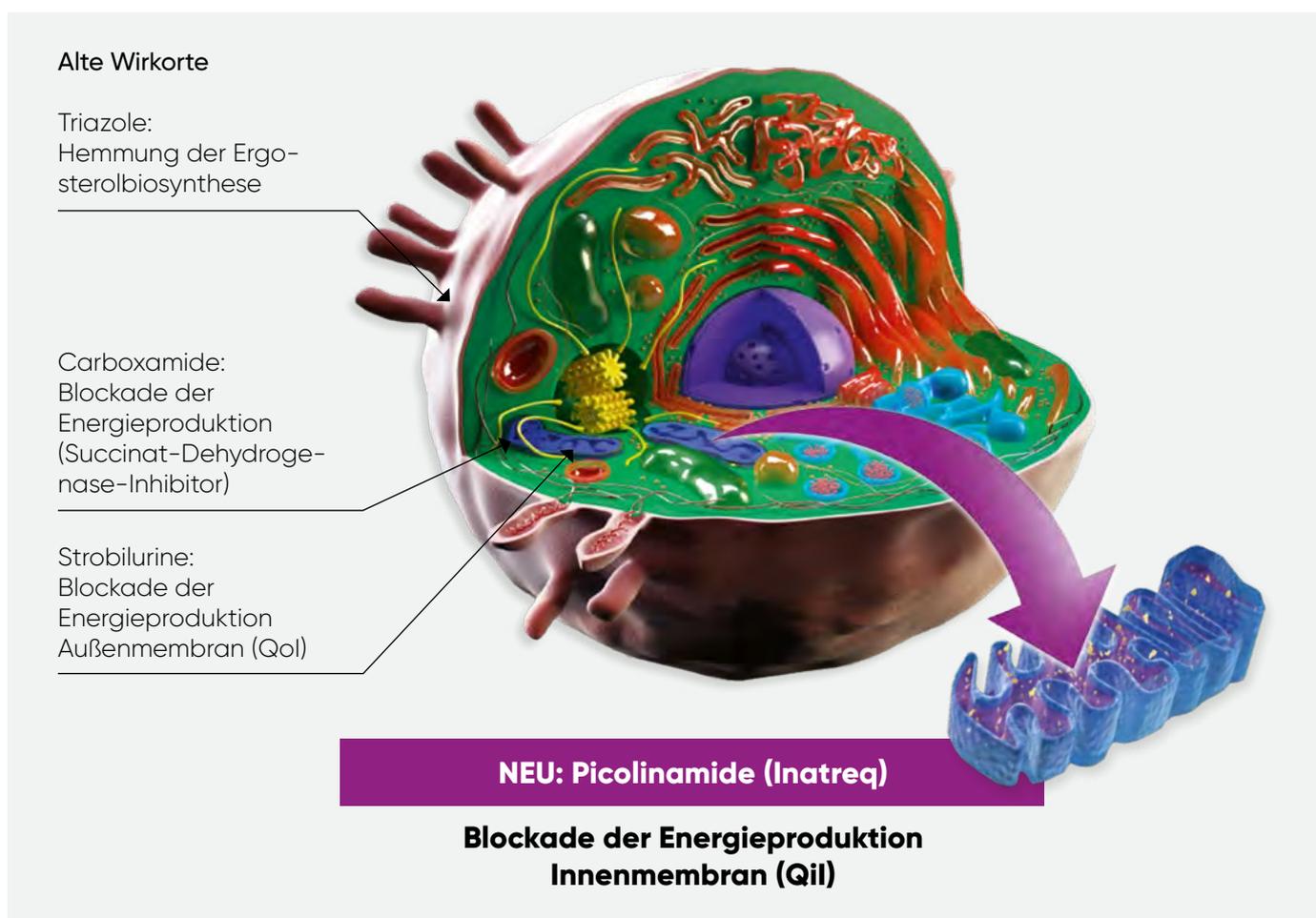
Neue Wirkstoffgruppe im Getreide mit neuem und einzigartigem Wirkort

Inatreq active ist die Markenbezeichnung für den Wirkstoff Fenpicoxamid. Inatreq active ist nicht nur ein neuer Fungizidwirkstoff, sondern repräsentiert eine ganz neue Wirkstoffgruppe im Getreide – die Picolinamide.

Der Wirkort von Inatreq active unterscheidet sich von dem aller anderen derzeitigen Fungizid-Wirkstoffe im Getreidebau.

Es besteht keine Kreuzresistenz zu anderen Wirkstoffgruppen (Azole, Carboxamide, Strobilurine). Somit ist Inatreq active ein neues und wirkungsvolles Werkzeug für ein nachhaltiges Resistenzmanagement.

Spritzfolgen können jetzt noch abwechslungsreicher gestaltet werden, um Resistenzen zu vermeiden und Wirkstoffe zu schonen.



Wirkstoffgruppe	Wirkstoffe	FRAC* Code
Picolinamide	Fenpicoxamid (Inatreq active)	21
Carboxamide	Benzovindiflupyr, Bixafen, Boscalid, Fluopyram, Fluxapyroxad	7
Strobilurine	Azoxystrobin, Fluoxastrobin, Pyraclostrobin	11
Triazole	Mefentrifluconazol, Metconazol, Prothioconazol, Tebuconazol	3

* Fungicide Resistance Action Committee



Alle neuen Fungizide auf Basis von Inatreq active sind mit einer speziellen i-Q4 Technologie formuliert, die dem Anwender praktische Vorteile bietet:

- Komfortables Ansetzen der Spritzbrühe
- Hohe Arbeitsleistung bei der Ausbringung
- Zuverlässige Wirkung auch bei unbeständigem Wetter

i-Q4 steht für:

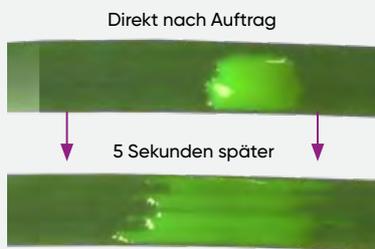
Inatreq active, Qualität und die 4 Eigenschaften, die diese Formulierung einzigartig machen: Anhaftung, Benetzung, Aufnahme und Verteilung.

Anhaftung

Perfekte Anhaftung – Löschblatteffekt

Die i-Q4 Formulierung bewirkt ein perfektes Anhaften auf der Blattoberfläche. Wie durch ein Löschblatt wird die Spritzflüssigkeit „angesaugt“. Dadurch bleibt das Fungizid da, wo es benötigt wird – auf der Pflanze – ohne abzuperlen.

Nach der Applikation wird der Wirkstoff sehr schnell im Pflanzengewebe aufgenommen und kontinuierlich verteilt.

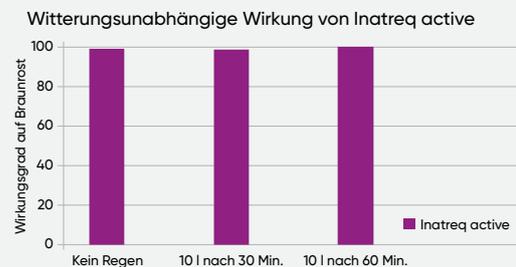


Aufnahme

Schnelle Aufnahme in die Wachsschicht

Nach erfolgter Anhaftung des Fungizidfilms auf dem Blatt wird Inatreq active durch die spezielle Formulierung sofort in die (normalerweise wasserabweisende) Wachsschicht des Blattes eingelagert und die Schutzwirkung beginnt.

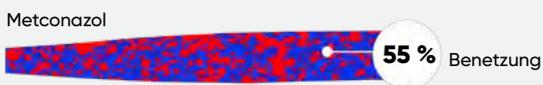
Formulierungen mit i-Q4 Technologie sind bereits nach 30 Minuten regenfest, so dass bei unerwarteten Niederschlägen nicht nachbehandelt werden muss.



Benetzung

Vollständige Blattbenetzung

Die i-Q4 Formulierung bewirkt selbst bei hoher Fahrgeschwindigkeit und niedriger Wasseraufwandmenge eine vollständige Blattbenetzung – unabhängig von der Art der verwendeten Düsen. Zusätzlich wird der Benetzungsgrad der eingesetzten Tankmischpartner verbessert – für eine noch höhere Effizienz der Fungizidmaßnahme.



■ = bedeckte Blattfläche
■ = nicht bedeckte Blattfläche

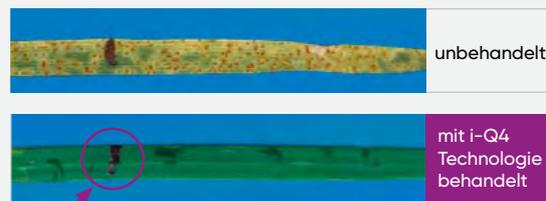
Abdrift reduzierende Flachstrahldüse IDK 120-03 mit ultragroßem bis mittlerem Tropfenspektrum

Quelle: SilsoeSpray Application Unit, UK, 2019

Verteilung

Schutz der Blattunterseite durch translaminare Verteilung

Durch die i-Q4 Formulierung erhält der Wirkstoff eine hohe Mobilität. Aus dem Depot in der Wachsschicht diffundiert Inatreq active kontinuierlich in das Blatt. Über die translaminare Verteilung wird zusätzlich auch die Blattunterseite geschützt.



Der Fungizidtropfen auf der Oberseite des Blattes appliziert schützt auch die Blattunterseite gegen Rost.

Inatreq active (unten) wurde auf der Blattoberseite aufgetragen. Die Blätter wurden nach 24 h mit Braunrost inokuliert.

Univoq™

Inatreq™ active



Mehr
Informationen
zum Produkt!

FUNGIZID

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Beeindruckende Wirkung gegen alle relevanten Krankheiten im Getreide
- Höchste Wirksamkeit gegen *Septoria tritici* inklusive resistenter Stämme
- Zukunftsweisende i-Q4 Formulierung für höchste Anwenderzufriedenheit
- Neue Wirkstoffgruppe für ein nachhaltiges Resistenzmanagement

Wirkungsspektrum:

Weizen:

- Echter Mehltau, Septoria-Blattdürre (*Septoria tritici*), Braunrost, Gelbrost, DTR-Blattdürre, *Fusarium*-Arten
- *Septoria nodorum**, Schneeschimmel*

Triticale:

- Echter Mehltau, Gelbrost, *Septoria*-Arten (*Septoria spp.*)
- Schneeschimmel*

Roggen:

- *Rhynchosporium*-Blattflecken, Braunrost

Wirkstoffe:

- 50 g/l Fenpicoxamid (FRAC-Code: 21)
- 100 g/l Prothioconazol (FRAC-Code: 3)

* Nicht im aktuellen Zulassungsumfang enthalten.
Wirksamkeit wurde in Versuchen festgestellt.

Formulierung:

Emulsionskonzentrat (EC) mit i-Q4 Technologie.
Regenfest in 30 min.

Einsatztermin:

BBCH 41 – 69

Aufwandmenge:

2,0 l/ha (Weizen), 1,5 l/ha (Roggen, Triticale)
in 150 – 300 l/ha Wasser

Abstandsauflagen:

Gewässer:

NW 607-1:
50 %: 15 m, 75 %: 10 m, 90 %: 5 m

Saumstrukturen:

keine

Hangaufgabe:

NW 706

Verkaufsgebinde:

5 l

Anwendungsempfehlung

Univoq kann in allen Weizenarten, in Roggen, Triticale und Dinkel ab BBCH 41 bis BBCH 69 als Einfachbehandlung oder in Spritzfolgen eingesetzt werden. Die volle Aufwandmenge beträgt 2,0 l/ha in Weizen und 1,5 l/ha in Roggen und Triticale.

Weizen (ohne Vorlage)

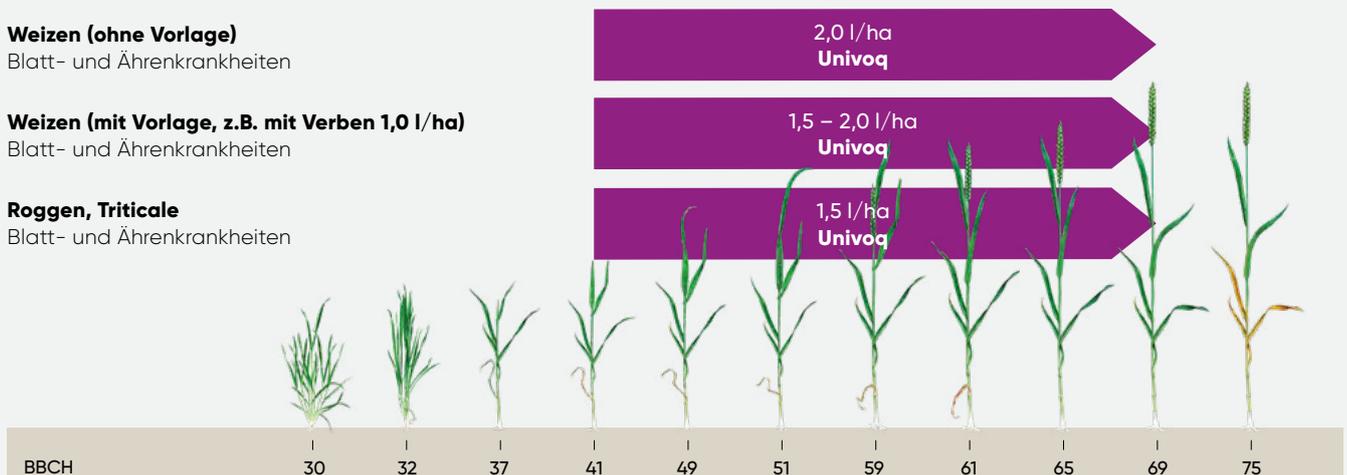
Blatt- und Ährenkrankheiten

Weizen (mit Vorlage, z.B. mit Verben 1,0 l/ha)

Blatt- und Ährenkrankheiten

Roggen, Triticale

Blatt- und Ährenkrankheiten



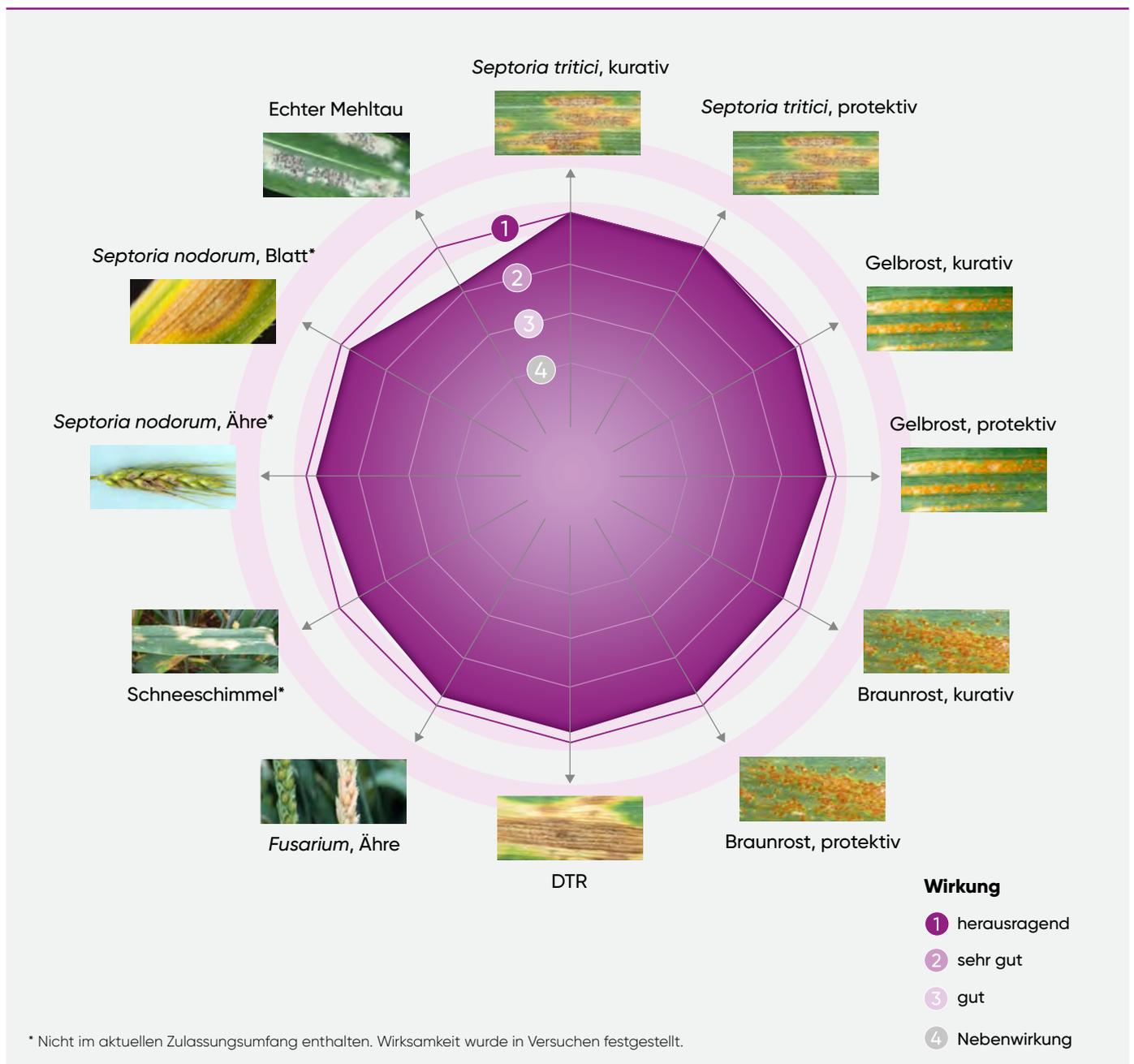
Nimm die Zukunft in die Hand.



Univoq ist der neue Standard bei der Bekämpfung von Getreidekrankheiten und sichert die Wirtschaftlichkeit Ihrer Fungizidmaßnahme ab! Durch die sichere Wirkung vermeiden Sie unnötige Ertrags- und Qualitätsverluste!

Der einzigartige Wirkmechanismus, die robuste Wirkung gegen alle relevanten Getreidekrankheiten und die flexible Anwendung durch die i-Q4 Formulierung ermöglichen einen maximalen Bekämpfungserfolg auch unter schwierigen Bedingungen.

Pathogenspektrum Univoq



Ympact®

NÄHRSTOFFBEIZE



Das Upgrade für Ihr Saatgut

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Verbesserte Keimfähigkeit
- Frühe Wachstumsförderung und sicherer Feldaufgang
- Gleichmäßiger Bestand
- Erhöhte Widerstandskraft gegen Stress
- Absicherung von Ertrag und Qualität

Kultur:

Alle Getreidekulturen

Inhaltsstoffe:

Organische Säuren und Spurennährstoffe:

- Kupfer (Cu)
- Mangan (Mn)
- Molybdän (Mo)
- Zink (Zn)

Produktgruppe:

EG-Düngemittel gemäß Verordnung 2003/2003

Aufwandmenge:

0,07 l / 100 kg Saatgut

Anwendung:

Saatgutbehandlung

Wirkung:

- Frühe Wachstumsförderung
- Verbesserter Feldaufgang
- Homogene und vitale Bestände
- Erhöhte Widerstandskraft gegen Stress

Die neue Nährstoffbeize zur Wachstumsförderung im Getreide

Ympact ist eine neue Nährstoffbeize im Getreide zur frühen Wachstumsförderung. Ympact beschleunigt den Feldaufgang, erhöht Biomasse und Chlorophyllgehalt und sorgt für einen gleichmäßigen Bestand. Mit Ympact wird die Keimfähigkeit erhöht und die frühe Nährstoff- und Wasseraufnahme verbessert. Die Pflanzen sind vitaler und können so Stress durch zum Beispiel Trockenheit, Kälte, Schädlingsbefall, Krankheiten oder Pflanzenschutz besser überstehen.

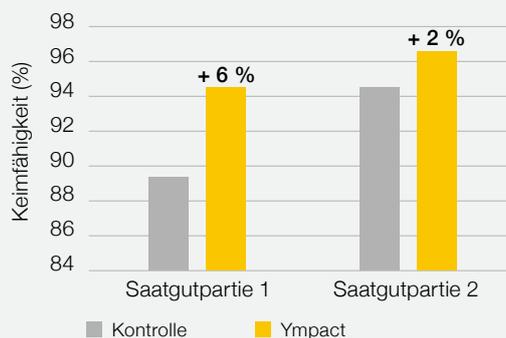


Kontrolle

Ympact

Versuch in Winterweizen, Deutschland, Foto: 02/2021

Erhöhung der Keimfähigkeit von Saatgutpartien mit geringer Wuchsleistung



Laborversuch mit Winterweizen

Erhöhter Chlorophyllgehalt
1-2 Bestockungstriebe mehr durch Ympact



Kontrolle

Ympact

Versuch in Gerste, Deutschland, Foto: 05/2021

Principal[®] Plus

HERBIZID



Das Principal mit dem Pluseffekt

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Blattaktive Kontrolle von Hirsen, Ungräsern und vielen wichtigen Unkräutern
- Sichere Kontrolle von Gänsefuß, Melde und Knöterich-Arten und vielen anderen Unkräutern
- Unterschiedliche Wirkstoffgruppen für vorbeugendes Resistenzmanagement gegen Unkräuter
- Kontrolle von Triazin- oder Sulfonylharnstoff-resistenten Unkräutern (Gänsefuß, Amaranth)
- Alternative zum Bromoxynil-haltigen Herbiziden
- Unterdrückung der Winde-Arten

Kultur:

Mais

Wirkstoffe:

550 g/kg Dicamba (O; 4)
23 g/kg Rimsulfuron (B; 2)
92 g/kg Nicosulfuron (B; 2)

Formulierung:

Wasserdispergierbares Granulat (Blend)

Abstandsauflagen:

NT 108, NW 606, NW 706

Verkaufsgebinde:

4,4 kg + 3 l
2,2 kg + 1,5 l

Wirkungsspektrum

Wirkung gegen Ungräser		Wirkung gegen Unkräuter	
Ackerfuchsschwanz	■ ■ ■ ■	Amarant-Arten	■ ■ ■ ■
Ausfallgetreide	■ ■ ■ ■	Bingelkraut, Einjähriges	■ ■ ■ ■
Borstenhirse, Grüne	■ ■ ■ ■	Ehrenpreis-Arten	■ ■ ■ ■
Fingerhirse-Arten	■ ■ ■	Franzosenkraut	■ ■ ■ ■
Flughafener	■ ■ ■ ■	Gänsefuß, Weißer	■ ■ ■ ■
Hühnerhirse	■ ■ ■ ■	Kamille-Arten	■ ■ ■ ■
Rispe, Einjährige	■ ■ ■ ■	Klettenlabkraut	■ ■ ■ ■
Windhalm, Gemeiner	■ ■ ■ ■	Knöterich, Floh-	■ ■ ■ ■
Weidelgras-Arten	■ ■ ■ ■	Knöterich, Vogel-	■ ■ ■ ■
Quecke, Gemeine	■ ■ ■ ■	Knöterich, Winden-	■ ■ ■
		Melde-Arten	■ ■ ■ ■
		Nachtschatten, Schwarzer	■ ■ ■ ■
		Raps, Ausfall-	■ ■ ■ ■
		Stiefmütterchen, Acker-	■ ■ ■ ■
		Storchschnabel, Schlitzb.	■ ■ ■ ■
		Taubnessel-Arten	■ ■ ■ ■
		Vogelmiere	■ ■ ■ ■

- ■ ■ ■ = sehr gute Wirkung
- ■ ■ = gute Wirkung
- ■ = Teilwirkung
- = nicht ausreichende Wirkung

Anwendungsempfehlung

Einmalbehandlung

440 – 350 g/ha Principal Plus
+ 0,3 l – 0,24 l/ha FHS
+ Mischpartner

BBCH



Notizen:

- Principal Plus in Kombination mit einem Bodenherbizid für standortbezogene Lösungen
- Bei verzetteltem Auflauf von Hirsen - mit entsprechenden Bodenpartnern mischen
- Bei starkem Besatz mit Nachtschatten mit Mesotrione-Produkt mischen

Principal[®] S Pack

HERBIZID

Der Chef im Mais



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Bekämpfung aller bedeutenden Ungräser wie z.B. Hirse-Arten, Gemeine Quecke, Einjährige Rispe, Ausfallgetreide, Ackerfuchsschwanz, Tresse-Arten etc.
- Breites Wirkungsspektrum gegen zahlreiche Unkräuter wie z.B. Weißer Gänsefuß, Storchschnabel, Knöterich-Arten, etc.
- Kombination unterschiedlicher Wirkstoffgruppen für ein vorbeugendes Resistenzmanagement
- Sehr gute Kulturverträglichkeit

Kultur:

Mais

Wirkstoffe:

Principal:

429 g/kg Nicosulfuron (B; 2)

107 g/kg Rimsulfuron (B; 2)

Successor[®] T:

300 g/l Pethoxamid (K3; 15)

187,5 g/l Terbuthylazin (C1; 5)

Formulierung:

Principal: Homogenes Granulatgemisch

Successor T: Suspoemulsion (SE)

Abstandsauflagen:

Principal: NT 102, NW 605, NW 606, NW 706

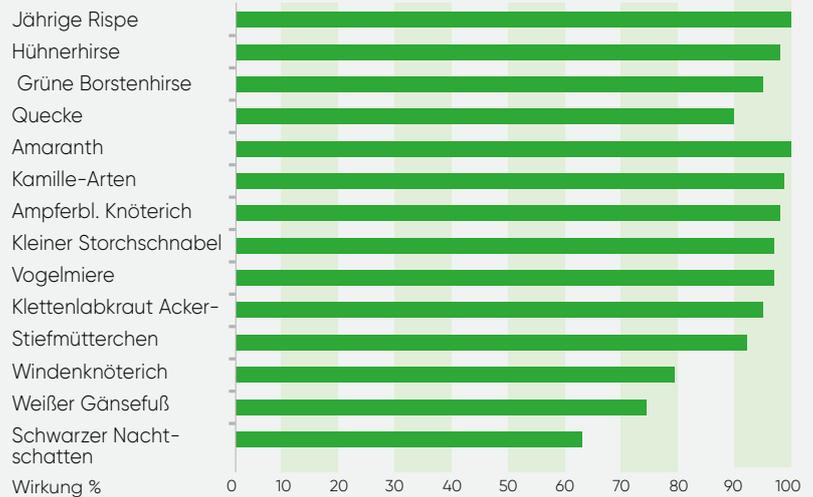
Successor T: NT 103, NW 605-1, NW 606,

NW 706

Verkaufsgebinde:

300 g + 1 l + 10 l, 600 g + 2 l + (2 x 10 l)

Wirksamkeit Principal S Pack



Anwendungsempfehlung

Einmal-
behandlung

**75 g/ha Principal
+ 0,25 l/ha FHS
+ 2,5 l/ha Successor T**

BBCH

10

12

14

16

Notizen:

→ Zur Wirkungsabsicherung
kann ein blattaktiver Partner
z.B. Effigo zugemischt werden

Arigo™

HERBIZID

Basis für unkrautfreien Mais



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Sichere Bekämpfung aller relevanten einjährigen Unkräuter inkl. Schwarzem Nachtschatten
- Weites Anwendungsfenster in der Bekämpfung verschiedenster Hirse-Arten
- Hohe Wirkungssicherheit und vorbeugendes Resistenzmanagement durch die Kombination zweier Wirkmechanismen in einem Produkt
- Effektive Kontrolle aller bedeutenden Ungräser und Quecke*
- Terbutylazinfreies Produkt

Kultur:

Mais

Wirkstoffe:

360 g/kg Mesotrione (F2; 27)
120 g/kg Nicosulfuron (B; 2)
30 g/kg Rimsulfuron (B; 2)

Formulierung:

Homogenes Granulatgemisch (Blend)

Abstandsauflagen:

NT 108, NW 605-1, NW 606, NW 706

Verkaufsgebilde:

1 kg + 1 l, 3 kg + 3 l



Hühnerhirse
(*Echinochloa crus-galli*)



Gänsefuß-Arten
(*Chenopodium* spp.)



Schwarzer Nachtschatten
(*Solanum nigrum*)



Volle Wirksamkeit von
Arigo gegen Klettenlabkraut

Notizen:

→ Mit der Zugabe von
0,25 l/ha Effigo kann die Wirksamkeit auf Problemunkräuter
gesteigert werden

Anwendungsempfehlung

Einmal-
behandlung

250–300 g/ha Arigo
+ 0,25–0,3 l/ha FHS
+ Bodenherbizid** (z. B. 2,5 l/ha Successor®1 T)



BBCH

10



12



14

* Quecke zum Zeitpunkt der Bekämpfung nicht größer als 20 cm. ** Aktuelle(n) Zulassungsstand und -auflagen der o. g. Herbizide beachten!

Effigo™

HERBIZID

Der blattaktive Partner im Mais



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Bekämpft Distel-Arten nachhaltig
- Erfasst Problemunkräuter: Kamille-Arten, Nachtschatten, Windenknöterich, Franzosenkraut, Ambrosia, Topinambur, Durchwuchskartoffel, Sonnenblumen
- Partnerherbizid zur optimalen Wirkungsergänzung
- Sehr gut verträglich
- Sehr gut mischbar

Kultur:

Mais

Wirkstoffe:

267 g/l Clopyralid (O; 4)
67 g/l Picloram (O; 4)

Formulierung:

Wasserlösliches Konzentrat (SL)

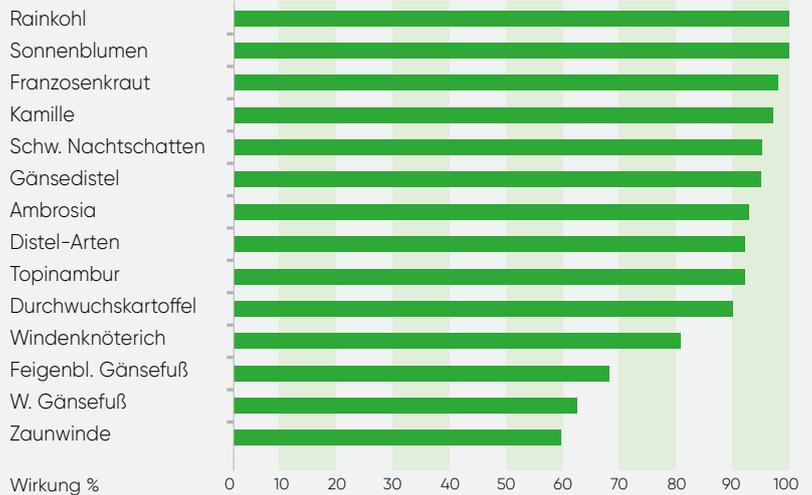
Abstandsauflagen:

NT 101, NW 642

Verkaufsgebinde:

1 l, 5 l

Wirksamkeit Effigo (0,35 l/ha) Mais-Nachauflauf



Anwendungsempfehlung

Problemunkräuter im Mais (Distel-Arten, Gänse Distel, Nachtschatten, Franzosenkraut, u.v.m.)

0,35 l/ha Effigo

Wirkungsabsicherung mit Effigo (z.B. Nachtschatten, Franzosenkraut, Kamillen und Windenknöterich)

0,25 l/ha Effigo + Mischpartner



Notizen:

→ Beste Durchwuchs-Kartoffelbekämpfung in Tankmischung mit einem Mesotrione-haltigen Herbizid (z.B. Arigo)

Das Ass im Ärmel



Cato[®]

HERBIZID

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Gegen alle bedeutenden Ungrasarten im Mais
- Wirkungsicherheit unabhängig von der Bodenfeuchte
- Nicosulfuron-frei: keine Einsatzbeschränkungen bei Mais nach Mais
- Bekämpft Klettenlabkraut, Raps, Kamille und Amarant
- Günstige Abstandsauflagen im Splittingeinsatz
- In Mais und Kartoffeln zugelassen

Kultur:

Mais, Kartoffel

Wirkstoff:

250 g/kg Rimsulfuron (B; 2)

Formulierung:

Wasserdispergierbares Granulat (WG)

Abstandsauflagen:

Einmalanwendung:
NT 108, NW 605-1, NW 606, NW 705
Splittinganwendung:
NT 103, NW 609-1

Verkaufsgebinde:

120 g + 0,72 l, 500 g + 3 l



Notizen:

→ Die Alternative zu Nicosulfuronhaltige Herbiziden in Mais nach Mais

Anwendungsempfehlung

Hühnerhirse bis Bestockungsbeginn, Borstenhirse bis 3-Blattstadium, Einjähriges Rispengras, Ackerfuchsschwanz	30 g/ha Cato + 0,18 l/ha FHS
---	---------------------------------

Hühnerhirse während der Bestockung, Borstenhirse bis Bestockungsbeginn, Faden- und Bluthirse bis 3-Blattstadium, Weidelgräser, Flughafer, Trespe-Arten	40 g/ha Cato + 0,24 l/ha FHS
--	---------------------------------

Gemeine Quecke	50 g/ha Cato + 0,3 l/ha FHS <small>(nicht in Mischungen einsetzen)</small>
----------------	--

Splittingeinsatz gegen Gemeine Quecke, Abstand: 8 – 14 Tage

1. 30 g/ha Cato + 0,18 l/ha FHS + Mischpartner*
2. 20 g/ha Cato + 0,12 l/ha FHS

* Aktuelle(n) Zulassungsstand und -auflagen der o. g. Herbizide beachten!

Wirkungsspektrum Maisherbizide

Produkt	Arigo™	Principal® Plus	Principal® S Pack	Cato®	Effigo™
Basisaufwandmenge	300 g/ha Arigo + 0,3 l/ha FHS	440 g/ha Principal Plus + 0,3 l/ha FHS	75 g/ha Principal + 0,25 l/ha FHS + 2,5 l/ha Successor® ²¹ T	50 g/ha Cato + 0,3 l/ha FHS	0,35 l/ha Effigo
Bemerkungen	Wirkung gegen aufgelaufene Hirsen und Unkräuter	Das Principal mit dem Plus gegen Unkräuter	Inkl. Bodenwirkung gegen Neuaufbau von Hirsen und Unkräutern	Wirkung gegen aufgelaufene Hirsen und Unkräuter	Blattaktiver Partner gegen Problemunkräuter
Wirkung gegen Ungräser					
Ackerfuchsschwanz	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	-
Ausfallgetreide	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	-
Borstenhirse, Grüne	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	-
Fingerhirse-Arten	■ ■ ■	■ ■	■ ■	■	-
Hirse, Gabelblütige	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	-
Flughafer	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	-
Hühnerhirse	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	-
Kulturhirse, Ausfall-	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■	-
Mohrenhirse, Wilde	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	-
Rispe, Einjährige	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	-
Windhalm, Gemeiner	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	-
Weidelgras-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	-
Quecke, Gemeine	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	-



Ackerfuchsschwanz
(*Alopecurus myosuroides*)



Borstenhirse, Grüne
(*Setaria viridis*)



Hühnerhirse
(*Echinochloa crus-galli*)



Quecke, Gemeine
(*Elymus repens*)



Ehrenpreis-Arten
(*Veronica* spp.)



Gänsefuß, Weißer
(*Chenopodium album*)



Kamille-Arten
(*Matricaria* spp.)



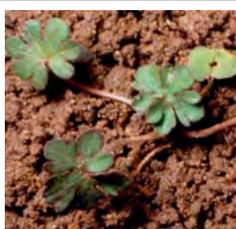
Klettenlabkraut
(*Galium aparine*)



Knöterich, Floh-
(*Persicaria maculosa*)



Raps, Ausfall-
(*Brassica napus*)



Storchschnäbel,
Schlitzblättriger
(*Geranium dissectum*)



Stiefmütterchen, Acker-
(*Viola* spp.)

Die angegebene Wirkung bezieht sich jeweils auf den Einsatz der genannten Produkte in der angegebenen Aufwandmenge. Die Unkräuter sollten nicht größer als BBCH 14 sein, die Ungräser nicht größer als BBCH 13.

Produkt	Arigo™	Principal® Plus	Principal® S Pack	Cato®	Effigo™
Basisaufwandmenge	300 g/ha Arigo + 0,3 l/ha FHS	440 g/ha Principal Plus + 0,3 l/ha FHS	75 g/ha Principal + 0,25 l/ha FHS + 2,5 l/ha Successor®1 T	50 g/ha Cato + 0,3 l/ha FHS	0,35 l/ha Effigo
Bemerkungen	Wirkung gegen aufgelaufene Hirsen und Unkräuter	Das Principal mit dem Plus gegen Unkräuter	Inkl. Bodenwirkung gegen Neuaufbau von Hirsen und Unkräutern	Wirkung gegen aufgelaufene Hirsen und Unkräuter	Blattaktiver Partner gegen Problemunkräuter
Wirkung gegen Unkräuter					
Amarant-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■
Ampfer-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ (■)	■ ■ ■
Bingelkraut, Einjähriges	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■
Distel-Arten	■ ■	■ ■ ■	■ ■	■	■ ■ ■ ■
Durchwuchskartoffel	■ ■ ■	■ ■	■	■	■ ■ ■
Ehrenpreis Persischer	■ ■ ■ ■	■	■ ■	■	■ ■
Erdrauch, Gemeiner	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■	■ ■
Franzosenkraut	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Gänsefuß, Bastard	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■	■ ■
Gänsefuß, Weißer	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■	■ ■
Hederich	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■
Hellerkraut, Acker-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■
Hirtentäschelkraut	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■
Hohlzahn-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ (■)	-
Hundskamille, Acker-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Hundspetersilie	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Kamille, Echte	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Kamille, Geruchlose	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Klettenlabkraut	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■
Knöterich, Ampferblättriger	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■	■ ■
Knöterich Floh-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■
Knöterich, Landwasser-	■ ■	■ ■ ■	■	■	■ ■ ■
Knöterich, Vogel-	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■	■ ■
Knöterich, Winden-	■ ■	■ ■ ■	■ ■	■	■ ■ ■
Melde, Gemeine	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■	■ ■
Nachtschatten, Schwarzer	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ (■)	■	■ ■ ■ ■
Portulak	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Rainkohl, Gemeiner	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Raps, Ausfall-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■
Rauke-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■
Reiherschnabel, Schierlings-	■ ■ (■)	■ ■ (■)	■ ■ ■	■	■
Senf Acker-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■
Senf, Schwarzer	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■
Sonnenblumen, Ausfall-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Stechapfel, Gemeiner	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■	■ ■ ■
Stiefmütterchen, Acker-	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■
Storchschnabel, Kleiner	■ ■ (■)	■ ■ (■)	■ ■ ■ ■	■ ■	■
Storchschnabel, Rundblättriger	■ ■ (■)	■ ■ (■)	■ ■ ■ ■	■ ■	■
Storchschnabel, Schlitzblättriger	■ ■ (■)	■ ■ (■)	■ ■ ■ ■	■ ■	■
Taubnessel, Rote	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ (■)	■ ■
Taubnessel, Stengelumfassende	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■
Vergissmeinnicht, Acker-	■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■
Vogelmiere	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■
Zweizahn, Dreigeteilter	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ = sehr gute Wirkung ■ ■ ■ = gute Wirkung bis max. BBCH 12 des Ungrases bzw. BBCH 14 des Unkrautes ■ ■ = Teilwirkung ■ = nicht ausreichende Wirkung



Pioneer Maissortiment 2022/2023

Unser umfassendes und leistungsstarkes Pioneer-Maisportfolio ermöglicht es uns, das beste Produkt für Ihren Standort, Ihre Nutzungsrichtung und Ihre Ansprüche zu finden. Dabei stellen wir uns den Herausforderungen zunehmend schwieriger Umweltbedingungen und legen nicht zuletzt mit unseren Optimum AQUA-Max Hybriden den Schwerpunkt auf Ertragsstabilität unter Trockenheit.

Pioneer Sortenübersicht

Reifegruppe	Produkt	AQUAmax®	Korn- typ	Ökomais	Reife		Nutzungs- empfehlung			Jugend- entwicklung	Ertrag unter Trockenheit	Empf. Bestandes- dichte (Pfl./m²)		Standortgerechte Sortenempfehlung		
					Silo- mais	Körner- mais	Silo- mais	Kör- ner- mais	Bio- gas- mais			Silo- mais	Körner- mais	Feucht, kalt	Mittel bis gut	Trocken, sandig
FRÜH	NEU P7364		Zw	-	190	200	X	X	-	●●●	●●●	9-10	8-9	←→		
	NEU P7381		Zw	-	190	-	X	-	-	●●●	●●	9-10	-	←→		
	NEU P7647		Zw	-	200	-	X	-	X	●●●	●●	9-10	-	←→		
	P7404		Za	-	ca. 200	ca. 180	-	X	-	●●	●●	-	8,5-9,5	←→		
	P7460		Za	X	200	200	X	X	X	●●	●●●	9-10	8-9	←→		
	P7524		(Ha)	-	200	ca. 210	X	-	X	●●	●●	9-10	-	←→		
	P7500		Zw	-	210	ca. 210	X	X	X	●●	●●	9-10	8,5-9,5	←→		
	P8604	💧	Za	-	-	ca. 210	-	X	-	●●	●●●	-	8-9	←→		
	P7948		(Ha)	-	220	ca. 220	X	X	X	●●●	●●	8,5-9,5	8-9	←→		
P7515		Za	X	ca. 220	210	X	X	X	●●	●●	8-10	8-9	←→			
MITTELFRÜH	NEU P7818		Za	-	-	ca. 230	-	X	-	●●	●●●	-	8-9	←→		
	P8307		(Za)	-	230	220	-	X	-	●●●	●●●	-	7,5-9	←→		
	P8201		Zw	-	240	ca. 220	X	X	X	●●●	●●	7,5-9	7,5-8,5	←→		
	P8723		(Za)	-	ca. 240	230	-	X	-	●●	●●●	-	7,5-8,5	←→		
	NEU P8153		(Za)	-	240	240	X	X	X	●●●	●●	8,5-9,5	8-9	←→		
	P8255		(Za)	X	240	240	X	X	X	●●	●●	8,5-9,5	8-9	←→		
	P8271		(Za)	-	-	240	(X)	X	(X)	●●	●●	-	8-9	←→		
	NEU P8436	💧	Za	-	-	ca. 240	-	X	-	●●	●●●	-	8-9	←→		
	P8329		(Za)	X	ca. 250	240	X	X	X	●●●	●●●	8,5-9,5	8-9	←→		
P8333		(Za)	-	250	250	X	X	X	●●	●●	8-8,5	7,5-8,5	←→			
P8532		(Za)	-	ca. 250	ca. 250	X	-	X	●●	●●	8-9	-	←→			
P8812		(Za)	-	-	250	-	X	-	●●	●●	-	7,5-9	←→			
MITTELFRÜH – MITTELSPÄT	P8834	💧	Za	-	-	ca. 250	(X)	X	(X)	●●	●●●	-	8-9	←→		
	P8666		(Za)	X	260	250	X	X	X	●●	●●●	8-8,5	7,5-8,5	←→		
	P8683		(Za)	-	260	ca. 250	X	(X)	X	●●	●●	8-9	-	←→		
	PR39F58		Za	X	260	250	X	X	X	●●●	●●	8-9	8-9	←→		
	P9074		Za	-	ca. 260	ca. 260	X	X	X	●●	●●	8,5-9,5	8-9	←→		
	P8782		(Za)	-	270	ca. 260	X	-	X	●●	●●	8-9	-	←→		
	NEU P8677		Za	-	270	-	X	-	X	●●	●●●	7,5-9	-	←→		
	P9074E		Za	-	-	ca. 270	-	Waxy	-	●●	●●	-	8-9	←→		
	P9170		(Za)	-	-	270	-	X	-	●●	●●	-	7,5-8,5	←→		
	P8888		(Za)	X	280	ca. 250	X	(X)	X	●●	●●	8-8,5	-	←→		
	P9234		Za	-	280	270	X	X	X	●●	●●	8-9	7-9	←→		
	NEU P9255	💧	Za	-	-	ca. 270	-	X	-	●●	●●	-	7,5-8,5	←→		
	P9610	💧	Za	X	-	280	(X)	X	(X)	●●	●●	-	7,5-8,5	←→		
P9903		(Za)	-	290	ca. 290	X	X	X	●●	●●	7-9	7-8,5	←→			
PR38A75		Za	-	-	ca. 290	-	Waxy	-	●●	●●	-	7,5-9	←→			
P9960		Za	-	-	ca. 290	-	X	-	●●	●●	-	7,5-8,5	←→			
P9757		Za	-	-	ca. 290	-	X	-	●●	●●	-	7,5-8,5	←→			
NEU P9639		Za	-	ca. 300	ca. 290	X	X	(X)	●●	●●	7-9	7-8	←→			
SPÄT	P9978		Za	-	-	ca. 300	(X)	X	(X)	●●	●●	-	7,5-8,5	←→		
	P9718E		Za	-	-	ca. 300	-	Waxy	-	●●	●●	-	7,5-8	←→		
	P9911		Za	X	320	ca. 300	X	(X)	X	●●●	●●	7-8,5	-	←→		
	P0710	💧	Za	-	-	ca. 320	-	X	-	●●	●●	-	7-8	←→		
	PR34B39		Za	-	ca. 330	-	X	-	X	●●	●●	7-9	-	←→		
	P0725		Za	-	330	ca. 320	X	(X)	X	●●●	●●	7-9	7-8	←→		
P2088		Za	-	ca. 380	ca. 380	X	X	X	●●	●●	7,5-9	7-8	←→			

●●● ausgezeichnet ●●● sehr gut ●● gut Za = Zahnmais, Ha = Hartmais, Zw = Zwischentyp

Quelle: Pioneer-Züchtereinstufung



Unsere Top Sorten
und Neuheiten im Mais
finden Sie hier



P7647

NEU

S200 | Silomais/Biogasmais | Zwischentyp

Sehr frühe, extrem ertragsstarke Silomaisorte

- Sehr hohe GTM-Erträge –
in Anbetracht der frühen Reife
- Einzige S200 mit der Note 8 im GTM-Ertrag
- Sehr hoher Biogasertrag und Biogasausbeute
- Gute Stärkerträge
- Ausgezeichnete Jugendentwicklung
- Eignung für Spätsaat bzw. für den Zweitfrucht-
anbau

P8834

AQUAmax

ca. K250 | Körnermais (Silomais/Biogasmais) |
Zahnmais

Top-Körnermaissorte mit enorm hohem Leistungspotential

- Ausgezeichneter Kornertrag –
auch unter trockenen Bedingungen
- Hervorragendes Dry-Down
- Sehr gute Standfestigkeit und Stängelfäule-
Toleranz
- Sehr gute Jugendentwicklung

P8153

NEU

S240/K240 | Silomais/Biogasmais/Körnermais |
Zahnmaisähnlich

Massebetonte Doppelnutzungsorte mit Schwerpunkt Silomais

- Großrahmiger Zahnmais mit hohem Ertrags-
potenzial
- Sehr hoher Gesamttrockenmasseertrag
(BSA-Note 8) für die mittelfrühe Reife
- Hoher bis sehr hoher Energie- und Biogasertrag
- Gute Faser- und Stärkeverdaulichkeit im Pansen
- Gleichmäßig abreifende Pflanze
- Schneller Reihenschluss durch sehr zügige

P9610

AQUAmax

ÖKOMAIS*

K280 | Körnermais (Silomais/Biogasmais) | Zahnmais

Top-Pioneer-Körnermais für Profis

- Außerordentlich hoher Kornertrag –
auch unter Trockenheit
- Sehr gute Jugendentwicklung
- Niedrige Kolbenhöhe
- Überzeugt mit sehr guten Druscheigenschaften
- Möglichkeit zur Silomaisnutzung – insbesondere
für qualitätsbetonte, stärkereiche Maissilagen

* Auch als Ökomais verfügbar; Kontrollstelle: DE-ÖKO-006





Beizkonzept

LumiGen – Die Marke für beste Beizlösungen

LumiGEN-Beizlösungen stehen für höchste Qualität. Dabei setzen wir konsequent auf innovative und leistungsstarke Formulierungen.

Unsere LumiGen-Beizausstattungen 2022/2023

Höherer Beizschutz = Mehr Sicherheit für Ihre Maispflanzen

LumiGEN **STANDARD**
Saatgutbeizen

Fungizid
+
Nährstoffbeize

LumiGEN **PREMIUM**
VOGEL
REPELLENT
Saatgutbeizen

Vogelrepellent
+
Fungizid
+
Nährstoffbeize

LumiGEN **PREMIUM**
VOGEL
REPELLENT
INSEKTIZID
Saatgutbeizen

Insektizid
+
Vogelrepellent
+
Fungizid
+
Nährstoffbeize

Unsere Nährstoffbeize Lumidapt sorgt für stärkere Pflanzen von Anfang an

In allen LumiGEN-Beizlösungen ist unsere Nährstoffbeize Lumidapt enthalten, da diese zahlreiche pflanzenbauliche Vorteile mit sich bringt.

Lumidapt besteht aus organischen Säuren, Biopolymeren sowie Mikro- und Makronährstoffen. Durch die spezielle Struktur sind die enthaltenen Nährstoffe zudem leichter pflanzenverfügbar. Lumidapt fördert die Zellteilung und damit die Wurzelentwicklung. Dies beschleunigt das Pflanzenwachstum und stärkt die Abwehrkraft gegenüber Stress in der Phase der Jugendentwicklung. Die verbesserte Nährstoffaufnahme führt letztlich zu vitaleren und stressresistenteren Pflanzen in der kritischen Jugendphase.



**Alle Infos zu den
LumiGEN-Beizlösungen
finden Sie hier.**

Das große Plus zeigt sich in unseren Praxisversuchen

In unseren Praxisversuchen zeigten Maispflanzen, die zusätzlich mit Lumidapt gebeizt wurden, folgende Vorteile gegenüber der ausschließlich fungizid gebeizten Standardvariante:

+ **9,9%** **HÖHERE WURZELTROCKENMASSE**

+ **9,7%** **HÖHERE BLATTTROCKENMASSE**

+ **12,4%** **HÖHERE STICKSTOFFAUFNAHME**

Quelle: Mikroparzellenversuche im Freiland, Erfassung im Stadium BBCH 14-18, Durchschnitt von 5 Standorten in Frankreich, Ungarn, Ukraine und Italien, 2020; Stickstoffaufnahme basierend auf einer Blattanalyse im Stadium BBCH 14-18 an 4 Standorten, Frankreich, Ungarn und Italien, 2020

Das Pioneer-Silermittelsortiment

Das Silermittelsortiment von Pioneer bietet Lösungen für alle Silagearten und jede Siliersituation, um den Silierprozess in die gewünschte Richtung zu steuern. Aufgrund der hohen Vermehrungsrate der in unseren Produkten enthaltenen Bakterienstämme sind unsere Siliermittel besonders geeignet für die Applikation durch Minimaldosierer, die auch zu unserem Angebot gehören.

	Situation	Kennzeichen	Produktempfehlung
MAISSILAGE	→ Normale Siliersituation → „Allround“-Siliermittel	→ Schnelle, effiziente Umsetzung der Zucker in Milchsäure und Essigsäure → Erntezeitpunkt: normal → Bei Futtermangel	SILA-BAC_® Mais Kombi Rapid React_® → Geringere Silierverluste und bessere aerobe Stabilität → Weniger TM-Verluste durch Nacherwärmung → Verbesserter hygienischer Status der Silage
	→ Biomassenutzung → Effizienz steigern → Nacherwärmungsrisiko reduzieren	→ Silagen für Biogaserzeugung → TM-Gehalt ab ca. 30% → Für alle Siliersituationen	PIONEER[®] 11CH4 → Verbessert die Faserverdaulichkeit → Höhere Methanausbeute (bis 8%) möglich → Geringere Silierverluste und weniger Nacherwärmungsrisiko
	→ Normale Siliersituation → Erntetermin: mittel/spät	→ TM-Gehalt ab ca. 30% → Ausreichende Verdichtung → Ausreichender Entnahmevorschub → Begrenztes Nacherwärmungsrisiko	PIONEER[®] 11CFT → Mehr Energie aus Maissilage → Höhere Futteraufnahme und Milchleistung → Verbessert die Faserverdaulichkeit → Reduzierte Verluste/dient einer besseren Silierung
	→ Hohes Nacherwärmungsrisiko → Schlechte Siliereigenschaften (hoher Zucker-/TM-Gehalt)	→ TM-Gehalt ab ca. 30% → Deutlich erhöhtes Nacherwärmungsrisiko → Spätes Häckseln	SILA-BAC_® Stabilizer → Verringert deutlich das Nacherwärmungsrisiko durch heterofermentative MSB → Einfache Handhabung → DLG-geprüft: Kategorie 2
GRAS/GPS	→ Normale Siliersituation → Erntetermin: früh/normal	→ TM-Gehalt ab ca. 30% → Kurze Feldliegedauer (2 Tage) → Rohfasergehalt: normal/mittel	SILA-BAC_® Kombi Rapid React_® → Optimierter Siliererfolg → Reduzierter Proteinabbau und weniger Nacherwärmung bei jungem/kaum verholztem Gras
	→ Normale Siliersituation → Erntetermin: normal/spät	→ Rohfasergehalt: mittel/hoch	PIONEER[®] 11GFT → Bessere Faserverdaulichkeit bei verholztem Gras → Optimierter Siliererfolg → Reduzierter Proteinabbau und weniger Nacherwärmung
	→ Siliergut feucht → wenig/keine Sonne, Niederschlagswetter	→ Feuchtes Gras (28–30% TM), kurze Feldliegedauer → Angewelltes, aber verregnetes Gras (Schmutzanteil) → Angewelltes Gras (eiweißreich), Grasnarbe lückig	SILA-BAC_® → Rein homofermentative Milchsäurebakterien senken effektiv den pH-Wert → Reduziertes Fehlgärungsrisiko und reduzierter Proteinabbau → DLG-geprüft: Kategorie 1b, 1c, 4a, 4b, 4c (Milch + Mast)
	→ Siliergut trocken → Schlechte Siliereigenschaften (hoher Zucker-/TM-Gehalt)	→ Gras normal bis trocken (35–40% TM) → Reichlich Zucker vorhanden → Rohfasergehalt: mittel/hoch → Probleme mit Nacherwärmung zu erwarten	SILA-BAC_® Stabilizer → Rein heterofermentative Milchsäurebakterien setzen kontrolliert Essigsäure frei → Reduziertes Nacherwärmungsrisiko → DLG-geprüft: Kategorie 2
LUZERNE/KLEE/KLEEGRAS (> 50% ANTEIL KLEE)	→ Normale Siliersituation → Erntetermin: früh/normal	→ TM-Gehalt mindestens 30% → Feuchte Bedingungen → Kurze Feldliegedauer (2 Tage)	SILA-BAC_® Luzerne → Homofermentative Milchsäurebakterien senken effektiv den pH-Wert → Reduziertes Fehlgärungsrisiko und geringerer Proteinabbau
	→ Normale Siliersituation → Erntetermin: normal/spät	→ TM-Gehalt mindestens 35% → Nicht verregnet → Kurze Feldliegedauer (2 Tage)	PIONEER[®] 11AFT → Bessere Faserverdaulichkeit bei verholztem Gras → Optimierter Siliererfolg, reduzierter Proteinabbau und weniger Nacherwärmung

Cato[®]

HERBIZID

Das Ass im Ärmel gegen Unkräuter und Ungräser



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Sichere Wirkung auf viele Unkräuter und alle in Kartoffeln relevanten Ungrasarten
- Wirkungssicherheit unabhängig von der Bodenfeuchte
- Flexible Aufwandmenge je nach Situation
- Günstige Abstandsauflagen im Splittingeinsatz

Kulturen:

Kartoffel, Mais

Wirkstoff:

250 g/kg Rimsulfuron (B; 2)

Formulierung:

Wasserdispergierbares Granulat (WG)

Abstandsauflagen:

Einmalanwendung:

NT 108, NW 605-1, NW 606, NW 705

Splittinganwendung:

NT 103, NW 609-1

Verkaufsgebinde:

120 g + 0,72 l

500 g + 3 l

Cato-Wirksamkeit Kartoffeln

laut NRW Ratgeber Pflanzenbau und Pflanzenschutz 2021

Unkraut	30 - 50 g + FHS		
	Wirksamkeit	Unkraut	
Gänsefuß	(■)	Flughafener	■ ■ (■)
Nachtschatten	(■)	Windhalm	■ ■ ■
Windknöterich	■	Einjährige Rispe	■ ■ ■
Klettenlabkraut	■ ■	Gerste	■ ■ ■
Kamille	■ ■ (■)	Weizen, Roggen, Triticale	■ ■ ■
Stiefmütterchen	■ (■)	Weidelgras	■ ■ (■)
Ackerhohlzahn	■ ■ (■)	Trespe	-
Franzosenkraut	■ (■)	Hirse	■ ■ ■
Ackerfuchsschwanz	■ ■ ■	Quecke	Splittinganwendung ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ = sehr gute Wirkung ■ ■ ■ = gute Wirkung ■ ■ = Teilwirkung ■ = nicht ausreichende Wirkung
- = keine Wirkung

Anwendungsempfehlung

Einmalanwendung bei Ungräsern (einschließlich Quecke) und breitblättrigen Unkräutern

50 g/ha Cato +
0,3 l/ha FHS

Splittinganwendung (2 Behandlungen im Abstand von 8 – 14 Tagen), bei mehreren Unkrautwellen oder zur Queckenbekämpfung

1.
30 g/ha Cato +
0,18 l/ha FHS

2.
20 g/ha Cato +
0,12 l/ha FHS

Notizen:

→ Mit der Splittinganwendung von Cato können aufgelaufene Disteln erfolgreich unterdrückt werden

Bei der Angabe von Aufwandmengenbereichen sind die Mengen je nach Anwendungsbedingungen und Unkrautgröße/-spektrum schlagspezifisch zu bemessen. Aktuelle(n) Zulassungsstand und -auflagen der o. g. Herbizide in den einzelnen Kulturen beachten!

Curzate® 60 WG

FUNGIZID

Das Plus für alle



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Starke kurative Wirkung bis zu 48 h nach Infektion
- Stark gegen Stängelphytophthora
- Bringt zusätzliche Sicherheit für Tankmischpartner
- Niedrige Aufwandmenge
- Regenfest nach einer Stunde
- Sehr günstige Anwendungsbestimmungen

Kultur:

Kartoffel

Wirkstoffe:

600 g/kg Cymoxanil (FRAC-Code 27)

Formulierung:

Wasserdispergierbares Granulat (WG)

Einsatztermin:

Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome

Aufwandmenge:

0,2 kg/ha in 150 – 400 l/ha Wasser, max. 6 Anwendungen pro Kultur und Jahr

Abstandsauflagen:

NW 642-1

Verkaufsgebilde:

1,5 kg



Stängel-phytophthora

Notizen:

- Zur Resistenzvermeidung – immer mit Fungiziden anderer Wirkstoffgruppen anwenden!
- Partner für Stopp-Spritzungen

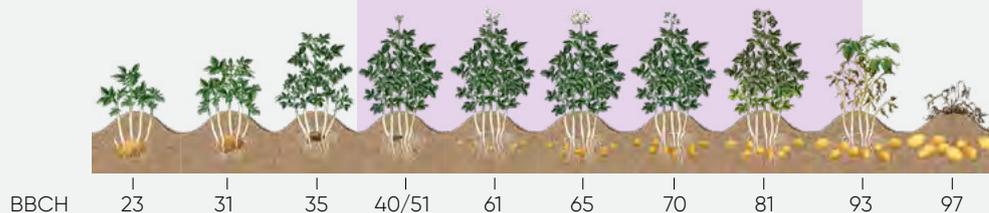
Anwendungsempfehlung

Normaler bis hoher Infektionsdruck:
Phytophthorabekämpfung

Stoppspritzung:
2 Behandlungen im Abstand von 5 Tagen

Curzate® 60 WG 0,15 – 0,2 kg/ha
+ protektives Partnerfungizid

1. Spritzung:
Curzate® 60 WG 0,2 kg/ha + Ranman® Top 0,5 l/ha
2. Spritzung:
Curzate® 60 WG 0,2 kg/ha + Shirlan® 0,4 l/ha



Zorvec Enicade[®] NTEC

FUNGIZID

Restmengen
Zorvec Endavia für
Saison 2023 vorhanden!

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Leistungsstark gegen Stängelphytophthora
- Sicherer Schutz des Neuzuwachses
- Zuverlässig gegen Blattbefall
- Bietet Reserven auch bei längeren Spritzabständen (bis zu 3–4 Tage)
- Praktische Handhabung durch flüssige Formulierung und niedrige Aufwandmenge
- Volle Regenfestigkeit in nur 20 Minuten
- Sehr günstige Anwendungsbestimmungen

Kultur/Schadorganismus:

Kartoffel:
Kraut- und Knollenfäule (*Phytophthora infestans*)

Wirkstoffe:

100 g/l Oxathiapiprolin (FRAC-Code 49)
200 g/l Amisulbrom (FRAC-Code 21)

Formulierung:

OD-Formulierung (Zorvec Enicade)
SC-Formulierung (Gachinko[®])

Einsatztermin:

Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis

Aufwandmenge:

0,15 l/ha Zorvec Enicade +
0,3 l/ha Gachinko
in 200 – 400 l/ha Wasser

Max. 4 (Zorvec Enicade) bzw. 6 (Gachinko)
Anwendungen pro Kultur und Jahr

Wartezeit:

7 Tage

Abstandsauflagen:

Zorvec Enicade: NW 642-1
Gachinko: NW 605-1

Verkaufsgebinde:

1 l Zorvec Enicade + 2 x 1 l Gachinko (6,66 ha)

Anwendungsempfehlung

Zorvec Endavia, Zorvec Enicade NTEC und Zorvec Entecta (Zulassung wird erwartet) eignen sich ideal zum Spritzstart. In den Folgebehandlungen werden die Mittel im Wechsel mit anderen fungiziden Wirkstoffen oder als Blockapplikation* eingesetzt – je nach Befallsdruck, Neuzuwachs und Witterungsbedingungen.



Spritzstart:

Effektive Bekämpfung von Stängelphytophthora und Primärinfektionen, „reiner Tisch“ für die Folgebehandlungen

Folgebehandlungen:

Sicherer Schutz vor Sekundärinfektionen in der Phase des größten Neuzuwachses

Abschlussbehandlungen:

Vermeidung von Knollenbefall

Besser geht nicht

Ihre Erträge sind es wert. **Zorvec zum Spritzstart!**



Zorvec active - von Anfang an besser sein

Oxathiapiprolin (Markenname Zorvec active) – in Zorvec Enicade, Zorvec Endavia, Zorvec Enicade NTEC, Zorvec Entecta* – ist ein extrem leistungsfähiger und außergewöhnlich sicherer Wirkstoff zur Kontrolle von *Phytophthora infestans*. Er greift an einem völlig neuen Wirkort im Entwicklungszyklus dieses Krankheitserregers ein und gewährleistet eine bisher unübertroffene Wirksamkeit und Wirkungsdauer. Als systemisch wirkendes Mittel verhindert Zorvec active primären Stängelbefall und schützt die Kartoffelpflanze in der Phase des stärksten Laubzuwachses.

Zorvec active darf aus Resistenzschutzgründen nur in Kombination mit einem Wirkstoff aus einer anderen FRAC-Gruppe eingesetzt werden.

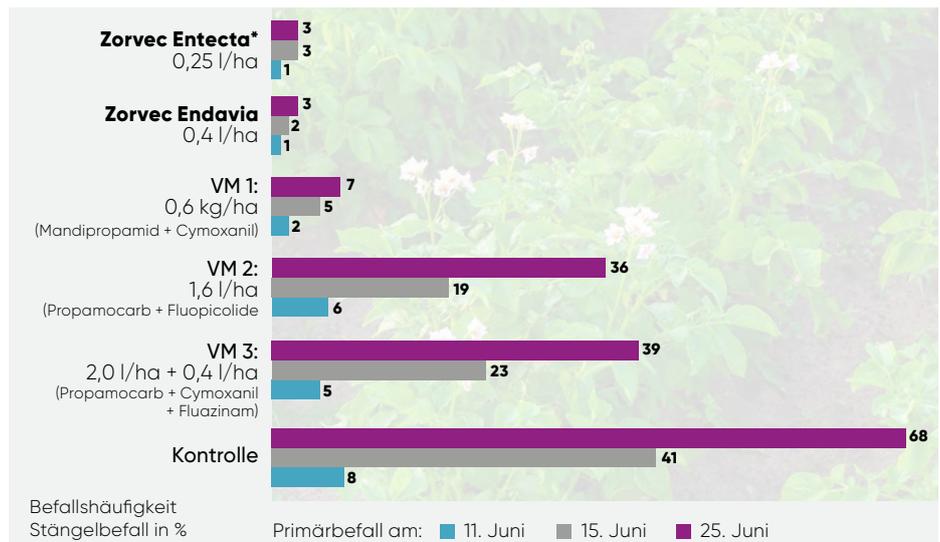
Der Zorvec Enicade NTEC Pack enthält Zorvec Enicade und den Resistenzschutzpartner Gachinko.

Zorvec Entecta* ist die Fertigformulierung mit den Wirkstoffen Zorvec active und Amisulbrom.

Zorvec active - der neue Standard zum Spritzstart

Zorvec Endavia und Zorvec Entecta* kontrollieren als systemische Mittel zuverlässig den frühen Befall mit Stängelphytophthora und sind der neue Standard zum Spritzstart.

Abbildung:
Versuch der LWK NRW zum Primärbefall
(Stängelphytophthora hervorgerufen durch infizierte Pflanzknollen)



Quelle: LWK NRW 2021

EuroBlight Einstufung

	Blatt-befall ¹	Neu-zuwachs	Stängel-befall	präventive Wirkung	Kura-tivität	Anti-sporulation	Regen-festigkeit	Wirkstoff-verteilung ²
Zorvec Endavia (0,4 l/ha)	4,9	++(+)	++(+)	+++	++	++(+)	+++	S + T
Zorvec Entecta* (0,25 l/ha)	4,9	++(+)	++(+)	+++	++	++(+)	+++	S + C
Mandipropamid + Cymoxanil (0,6 kg/ha)	4,4	++	+(+)	+++	++	+(+)	+++	C/T + T
Mandipropamid + Difenconazol (0,6 l/ha)	4,0	++	+(+)	+++	+	+(+)	+++	C/T + C
Propamocarb + Fluopicolide (1,6 l/ha)	3,8	++	++	+++	++	++(+)	++(+)	S + C/T

¹ Gesamteinstufung Wirkung gegen Blattbefall, Skala 2–5

² S: systemisch; T: translaminar; C: Kontakt

Aktuell höchste Einstufung

Quelle: EuroBlight-Fungizideinstufung Mai 2022 (www.euroblight.net)

* Zorvec Entecta - Zulassung wird erwartet.

Einstufung	Beschreibung
+++	Sehr gute Wirkung
++	Gute Wirkung
+	Ausreichende Wirkung

Korvetto™

Arylex™ active

HERBIZID

Der Standard für die Unkrautbekämpfung im Frühjahr



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Standard für die Unkrautkontrolle im Frühjahr
- Hocheffiziente Kombination aus Arylex active und Clopyralid
- Einsatz im Frühjahr ab Beginn des Längenwachstums (BBCH 30) bis Entwicklung der Blütenanlage (BBCH 50)
- Exzellente Kulturverträglichkeit

Kultur:

Winterraps

Wirkstoffe:

5 g/l Arylex active (O; 4)
120 g/l Clopyralid (O; 4)

Formulierung:

Emulsionskonzentrat (EC)

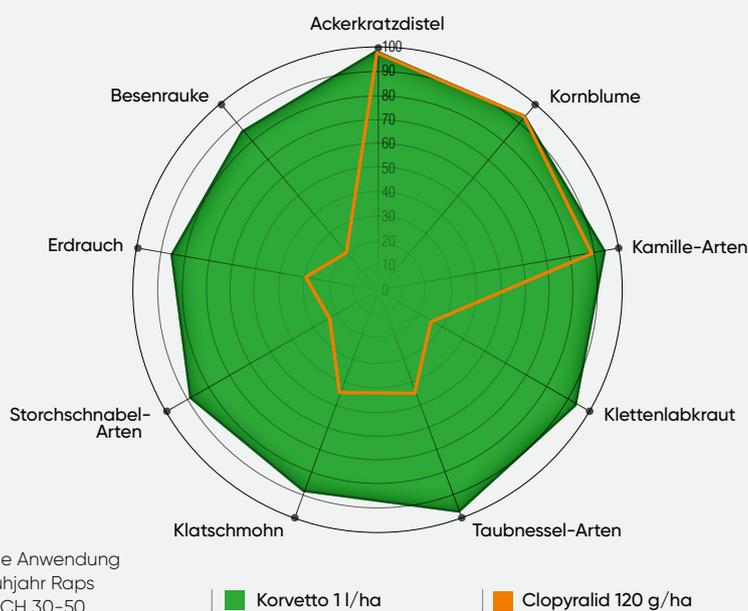
Abstandsauflagen:

NT 103, NW 605-1, NW 606

Verkaufsgebilde:

5 l

Wirkungsspektrum Korvetto vs. Clopyralid



Datengrundlage: Wirksamkeitsversuche EU zentrale Zone, 2014-2015. Anwendung Stadium Raps BBCH 30 - BBCH 50

Anwendungsempfehlung

Winterruhe

1,0 l/ha Korvetto
(ab BBCH 30 bis BBCH 50 des Rapses)

BBCH | 30 | 39 | 50 | 55

Notizen:

→ Exzellente Kulturverträglichkeit im Frühjahr - keine Blühverzögerung!

Milestone™

HERBIZID

Doppelte Sicherheit für Ihren Acker durch zwei Wirkstoffe



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Top gegen Ackerfuchsschwanz und Trespe
- Top gegen resistente Ungräser und resistente Kamille
- Top gegen Unkräuter: Kamille, Klatschmohn, Kornblume, Vogelmiere, Ehrenpreis
- Top verträglich im Raps

Kultur:

Winterraps

Wirkstoffe:

500 g/l Propyzamid (K1; 3)
5,3 g/l Aminopyralid (O; 4)

Formulierung:

Suspensionskonzentrat (SC)

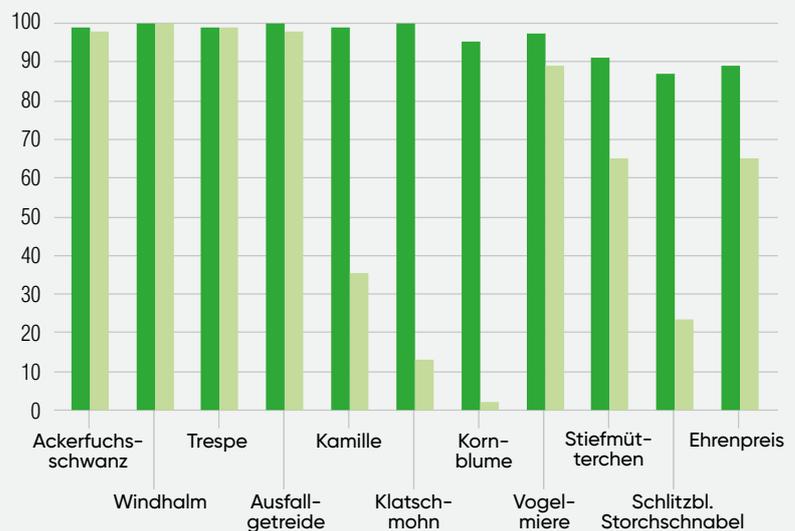
Abstandsauflagen:

NT 101, NW 642-1

Verkaufsgebinde:

10 l

Wirkung - Zusammenfassung der Ergebnisse



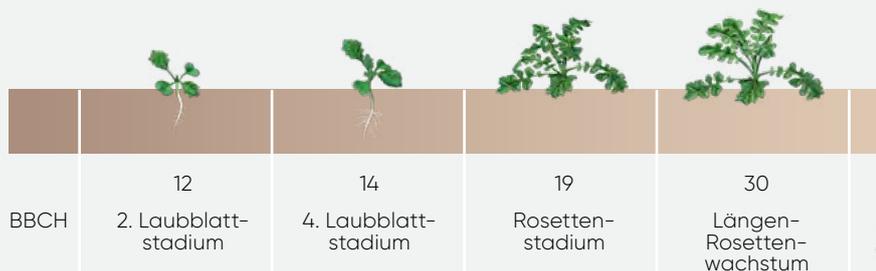
Anwendungstermin:
Mitte Okt. – Mitte Nov.

■ Milestone 1,5 l/ha ■ Kerb Flo 1,875 l/ha

Anwendungsempfehlung

← Herbst/Winter →

1,5 l/ha Milestone
Anfang November bis Ende Februar



Notizen:

→ Die Resistenzvorbeugung in der Fruchtfolge gegen Gräser und dikotyle Unkräuter

Effigo™

HERBIZID

Nachauflauf Frühjahr



Ihre Vorteile auf einen Blick

- **3-K-Wirkung**
 - Kamille, Kornblume und Klettenlabkraut
- **Zulassung gegen Distel-Arten**
- **Robuste Wirkung**
 - auch gegen größere Unkräuter (Bierdeckelgröße)
 - bei kühleren Temperaturen zum Vegetationsbeginn

Kultur:

Winterraps

Wirkstoffe:

267 g/l Clopyralid (O; 4)
67 g/l Picloram (O; 4)

Formulierung:

Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Abstandsauflagen:

NT 101, NW 642

Verkaufsgebilde:

1 l, 5 l



Kamille
(*Matricaria spp.*)



Kornblume
(*Centaurea cyanus*)

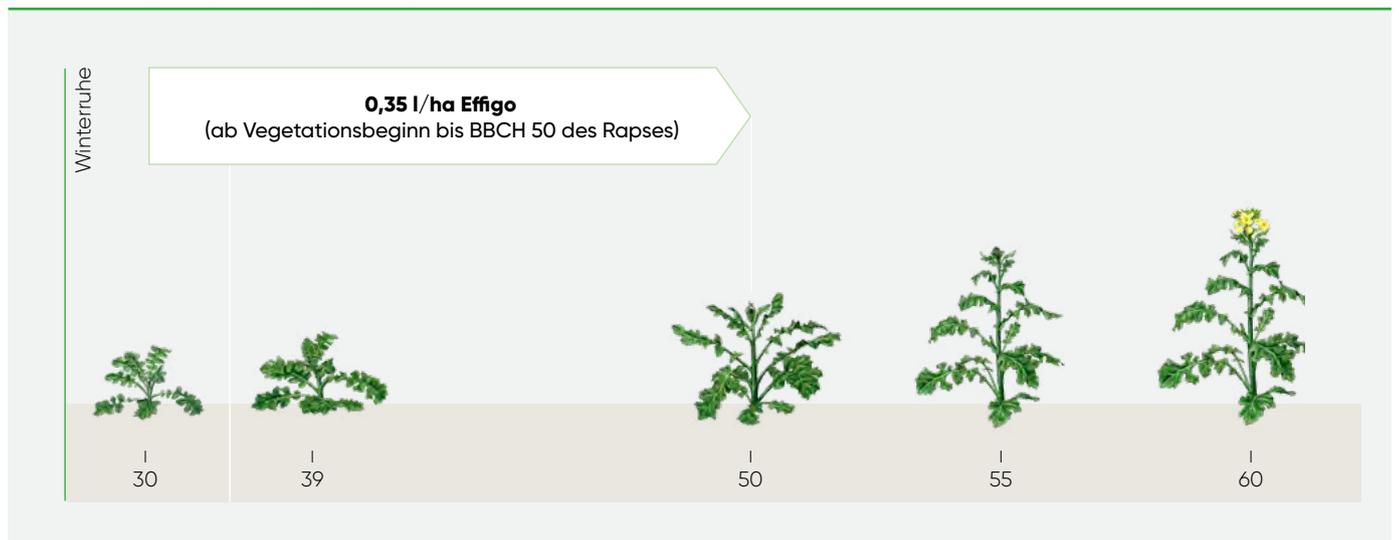


Klettenlabkraut
(*Galium aparine*)



**Volle Wirksamkeit von
0,35 l/ha Effigo gegen Kornblume**

Anwendungsempfehlung – Frühjahr



Lontrel™ 600

HERBIZID

Lontrel™ 720 SG

HERBIZID

Kamille und Kornblume in Winterraps im Frühjahr



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Im Frühjahr gegen Kamille und Kornblume
- Sehr gute Verträglichkeit
- Mischbar mit Insektiziden

Kultur:

Winterraps

Wirkstoffe:

Lontrel 600:

600 g/l Clopyralid (O; 4)

Lontrel 720 SG:

720 g/kg Clopyralid (O; 4)

Formulierung:

Lontrel 600:

Wasserlösliches Konzentrat (SL);
DMA-Salz

Lontrel 720 SG:

Wasserlösliches Granulat (SG)

Abstandsauflagen:

Lontrel 600: NT 102, NW 642-1

Lontrel 720 SG: NT 101, NW 642-1

Verkaufsgebinde:

Lontrel 600: 250 ml, 1 l Lontrel 600

Lontrel 720 SG: 1 kg Lontrel 720 SG

Wirkungsspektrum Raps (Frühjahr)

Gut bekämpfbar:

Kamille-Arten, Dreiteiliger Zweizahn (Keimblatt- bis 6-Blattstadium), Franzosenkraut, Gänsedistel-Arten, Kompasslattich, Kornblume, Kreuzkraut, Leguminosen (Klee-Arten, Wicke, Erbsen, Bohnen), Saatwuchserblume, Distel-Arten (10-20 cm Höhe)

Aufwandmenge:

0,13 l/ha Lontrel 600 oder
110 g/ha Lontrel 720 SG



Aufwandmenge:

0,2 l/ha Lontrel 600 oder
165 g/ha Lontrel 720 SG



Anwendungsempfehlung

Lontrel 600 oder Lontrel 720 SG können im Frühjahr im Nachauflauf im Winterraps eingesetzt werden. Die Anwendung kann ab Vegetationsbeginn bis zur Knospenbildung erfolgen.

Aufgrund der hervorragenden Verträglichkeit im Raps kann der Einsatzzeitpunkt auf das Entwicklungsstadium der Unkräuter ausgerichtet werden.

Die beste Wirkung wird erzielt, wenn sich die Unkräuter im zügigen Wachstum befinden. Das empfindlichste Stadium ist das 2 bis 3-Blattstadium.

Die Anwendung sollte bis zum Rosettenstadium der Unkräuter abgeschlossen sein.

Notizen:

→ Hohe Verträglichkeit
auch in A+L

Lumiposa™

INSEKTIZIDE SAATGUTBEIZE



Für einen guten Start
und eine bessere Ernte

Lumiposa – neu zugelassen zur Beizung in Deutschland

Lumiposa ist DIE insektizide Saatgutbeize im Winterraps mit einem breiten Wirkungsspektrum gegen eine Vielzahl von Schädlingen. Durch die Verwendung von Lumiposa werden frühe Schäden durch Insektenfraß reduziert und so dem Raps ein gesunder Start ermöglicht. Ein verbesserter Feldaufgang sowie eine erhöhte Wüchsigkeit durch die Verwendung von Lumiposa tragen dazu bei, hohe Erträge abzusichern.

Lumiposa in der Übersicht

Kultur:

Winterraps

Wirkstoff (Gruppe):

Cyantraniliprole

IRAC-Gruppe:

Antranilindiamide (Gruppe 28)

Schadorganismus:

Kohlerdföhe, Rapserrdfloh, Kohlrübenblattwespe, Kleine Kohlflye, Große Kohlflye

Anwendung:

Saatgutbehandlung

Dosierung:

50 µg Wirkstoff pro Korn

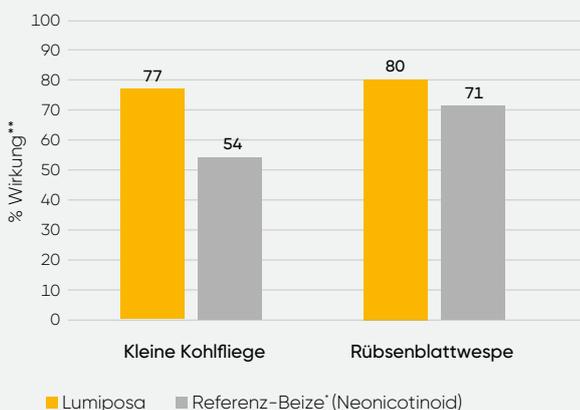
Aufwandmenge:

8 ml/100.000 Körner, max. 40 ml/ha (500.000 Körner/ha)



Hervorragende Wirkung gegen die wichtigsten, frühen Schädlinge!

Wirkung gegen kleine Kohlflye und Rübenblattwespe



Durch Rapserrdfloh geschädigte Blattfläche rel. zur Kontrolle

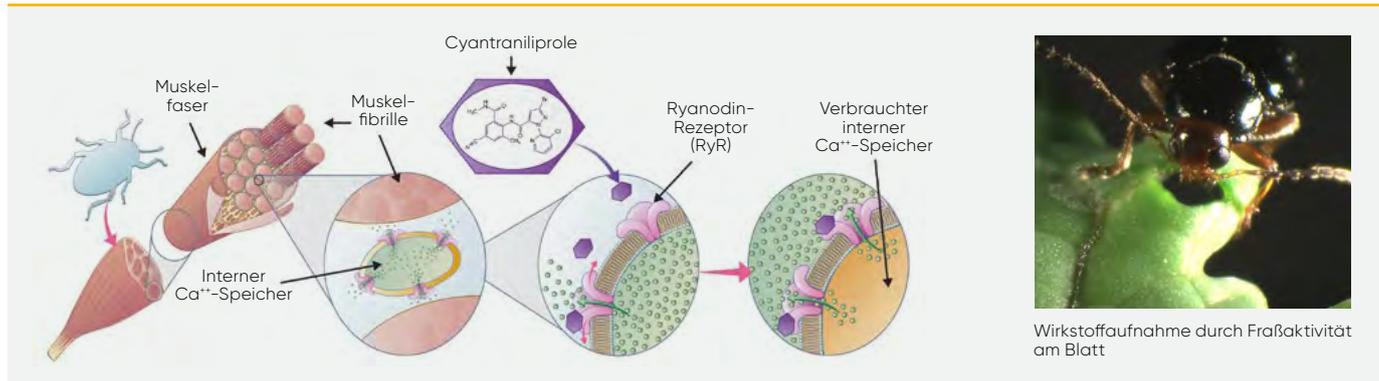


Lumiposa sichert in der kritischen Auflaufphase die Entwicklung der Jungpflanzen

Quelle: Interne europäische Versuche (2009 – 2015)
 ** Verminderung Fraßschäden bzw. Anzahl Larven (Rübenblattwespe)
 * Nicht mehr zugelassene neonicotinoide Beize

Quelle: Corteva Agriscience, 7 Versuche Deutschland 2020/2021
 Bonitur: BBCH 10 – 13 der Kultur; Kontrolle = 100%

Wie wirkt Lumiposa?

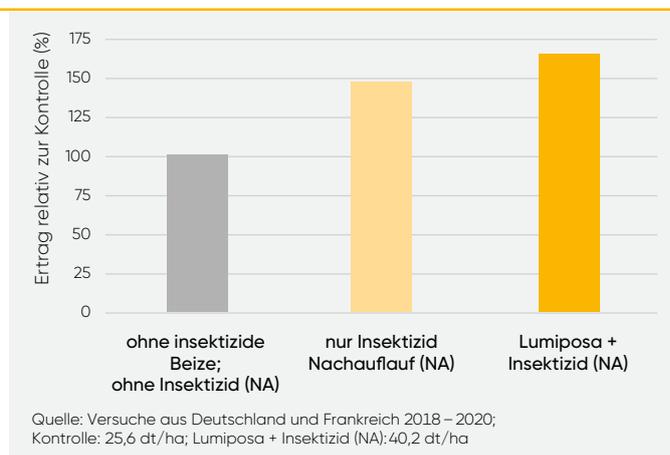


Cyantraniliprole, der Wirkstoff in Lumiposa, wird durch Fraß an der Rapspflanze aufgenommen. Er bindet an die Ryanodin-Rezeptoren, die für das Funktionieren der Muskelkontraktion wichtig sind. Eine unkontrollierte Freisetzung von Kalzium erfolgt, wodurch kurze Zeit später die Muskelkontraktion verhindert wird. Der Schädling kann sich nicht mehr bewegen und wird so am weiteren Fressen gehindert.

Unsere Empfehlung – Lumiposa zur Ertragsabsicherung

Eine frühzeitige Insektizidbehandlung im Nachauflauf kann oft nicht mehr den Schaden kompensieren, der durch eine insektizide Beize verhindert worden wäre.

In Feldversuchen zeigte sich, dass durch die Kombination von mit Lumiposa gebeiztem Saatgut und einer gut terminierten Insektizidbehandlung im Nachauflauf eine deutliche Ertragssteigerung gegenüber ohne insektizide Beize erzielt werden kann.



Lumiposa – die richtige Entscheidung



→ Lumiposa ist die neue insektizide Beize mit dem Wirkstoff **Cyantraniliprole**



→ Es bietet hervorragenden Schutz gegen die wichtigsten frühen Schädlinge im Winterraps



→ Lumiposa hilft, die Bestandesetablirung und den Ertrag von Winterraps zu sichern



→ Ein neuer Wirkmechanismus als idealer Baustein im Resistenzmanagement

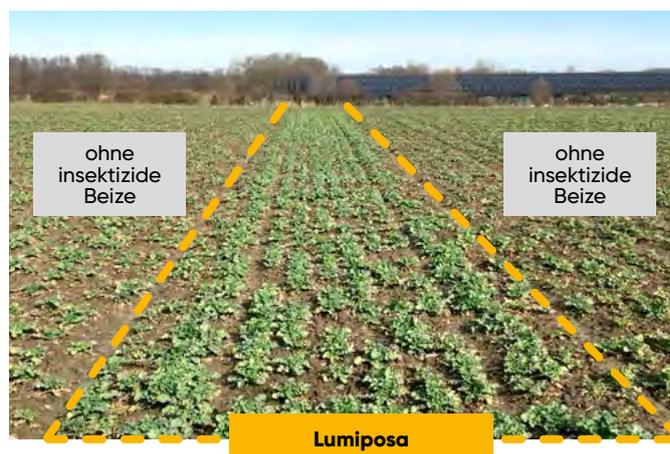


→ Lumiposa hat ein günstiges Umweltprofil und ist sicher für Bestäuber und andere Nützlinge



→ Ein neues Werkzeug für den integrierten Pflanzenschutz

Landwirte wissen, dass sich eine ungefährdete Jugendentwicklung der Winterraps-Pflanzen erheblich auf Ertrag und Qualität bei der Ernte auswirken kann. Mit Lumiposa behandeltes Winterraps-Saatgut gewährleistet, dass Ihre Bestände bereits im frühesten Stadium vor Schädlingsbefall geschützt sind.



Bessere Bestandesentwicklung durch Lumiposa

Simplex™

HERBIZID

Das beste Grünlandherbizid



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Beste Breiten- und Dauerwirkung
- Nachhaltigste Wirkung gegen Ampfer, Disteln und Kreuzkräuter
- Beste Wirkung auf perennierende Arten
- 7 Tage Wartezeit

Kulturen:

Grünland, Weiden und Wiesen

Wirkstoffe:

30 g/l Aminopyralid (O; 4)
100 g/l Fluroxypyr (O; 4)

Formulierung:

Mikroemulsion (ME)

Abstandsauflagen:

NT 103, NW 605-1, NW 606

Verkaufsgebände:

1 l Flasche PET, 5 l Flasche PET



Ampfer-Arten
(*Rumex* spp.)



Löwenzahn-Arten
(*Taraxacum* spp.)



Brennnessel
(*Urtica dioica*)



Jakobskreuzkraut
(*Senecio jacobaea*)



Distel
(*Cirsium arvense*)



Hahnenfuß-Arten
(*Ranunculus* spp.)



Anwendungsempfehlung
im Video

Anwendungsempfehlung

Flächenanwendung

2,0 l/ha
Zweikeimblättrige Unkräuter,
insbesondere Ampfer, Distel,
Löwenzahn, Hahnenfuß

Einzelpflanzen- und Horstbehandlung

1 %-ige Lösung
z.B. 4 l Simplex in 400 l Wasser
Ampfer, Distel, Brennnessel

Anwendung in Bayern möglich

Streichverfahren (z.B. Rotowiper)

6 %-ige Lösung
z.B. 3 l Simplex in 50 l Wasser
Ampfer

Notizen:

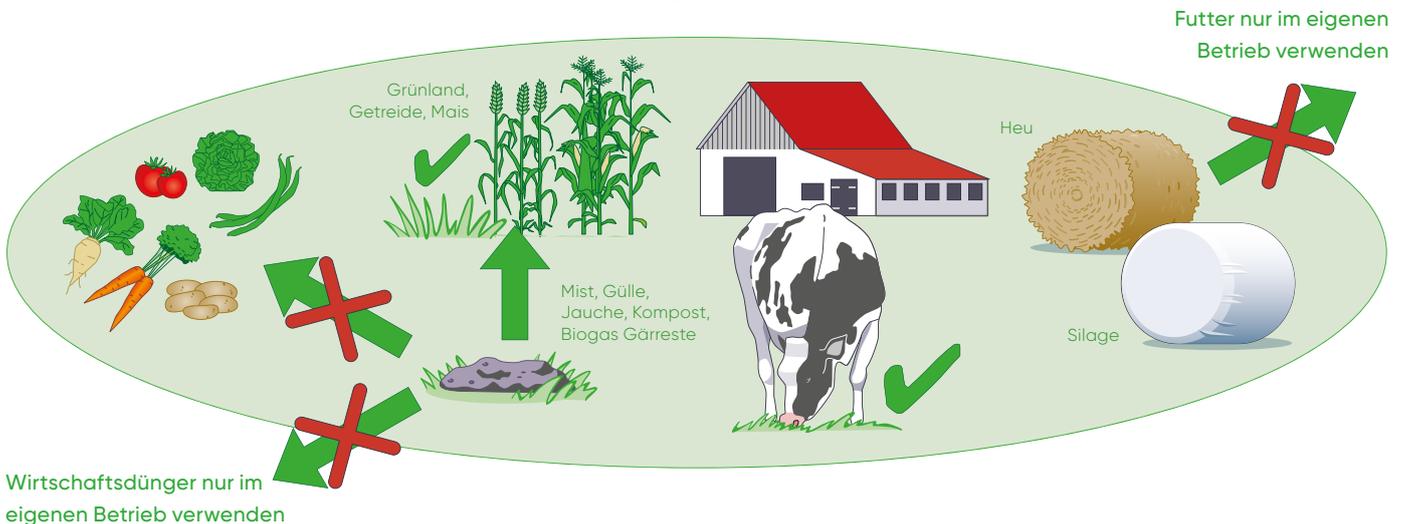
- Für Einzelpflanzenbehandlungen empfehlen wir einen Düsendurchfluss von 400 l Wasser/ha
- Bei Fragen zu den Auflagen kontaktieren Sie Ihren Berater oder unsere kostenlose Hotline*: 08000 - 316 320
- Die Beifußblättrige Ambrosie kann zu gesundheitlichen Schäden bei Menschen führen
- Jakobskreuzkraut ist giftig für Weidetiere

Simplex Anwendungsmöglichkeiten bei einer Flächenbehandlung

Mähweide oder nach dem letzten Schnitt

	April	Mai	Juni	Juli	August	September
Mähweide nur nach dem letzten Schnitt	1 Schnitt		Weide 2 l/ha Simplex			
	1 Schnitt		Weitere Schnitte		Weide 2 l/ha Simplex	
	Weide		Schnittnutzung			Weide 2 l/ha Simplex
Wiese nur nach dem letzten Schnitt	Schnittnutzung					2 l/ha Simplex
Weide April bis September	Weide 2 l/ha Simplex					

Für Futter welches zuvor (im selben Jahr) mit Simplex behandelt wurde sowie Wirtschaftsdünger aus zuvor behandelten Futter gilt:



Anwendungshinweise

Das Mittel darf nur auf Flächen mit dauerhafter Weidenutzung oder nach dem letzten Schnitt angewendet werden. **Keine Schnittnutzung (Gras, Silage oder Heu) im selben Jahr nach der Anwendung.**

Sollte Futter (Gras, Silage oder Heu), dennoch von Flächen stammen die zuvor (im selben Jahr) mit Simplex behandelten wurden so ist dieses, sowie Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Futter von behandelten Flächen stammt, **nur im eigenen Betrieb zu verwenden.**

Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Futter (Gras, Silage oder Heu) von mit Simplex behandelten Flächen stammt, darf nur auf Grünland, in Getreide oder Mais ausgebracht werden. Bei allen anderen Kulturen sind Schädigungen nicht auszuschließen. Gärreste aus Biogasanlagen, die mit Schnittgut (Gras, Silage oder Heu), Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, die von mit Simplex

behandelten Flächen stammen, betrieben werden, dürfen nur in Grünland, in Getreide oder in Mais ausgebracht werden. Bei Umbruch im Jahr nach der Anwendung sind Schäden an nachgebauten Kulturen möglich. Bei Umbruch im Jahr nach der Anwendung nur Getreide, Futtergräser oder Mais nachbauen. Kein Nachbau von Kartoffeln, Tomaten, Leguminosen oder Feldgemüse-Arten innerhalb von 18 Monaten nach der Anwendung. Bei Vorhandensein von Jakobs-Kreuzkraut oder anderen giftigen Pflanzen auf der mit Simplex zu behandelnden Fläche darf diese nach der Behandlung erst nach vollständigem Absterben und Verfaulen dieser Pflanzen beweidet werden. Nach einem Schnitt darf das Schnittgut nur abgeräumt werden, wenn es danach nicht verfüttert wird.

Wichtiger Hinweis: Auf Pferdeweiden sollte Simplex nur zur Horst- oder Einzelpflanzenbehandlung bzw. im Streichverfahren eingesetzt werden.

Ranger™

HERBIZID



Höchstleistung im Grünland

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Breitenwirkung – Ampfer und mehr (inkl. Löwenzahn, Brennnessel, Vogelmiere)
- Breites Anwendungsfenster (hohe Wirkungssicherheit von Vegetationsbeginn bis Vegetationsende)
- Sehr gute Gräserverträglichkeit
- Erfolgreiche Nachsaat durch Breitenwirkung
- Wartezeit 7 Tage

Kultur:

Wiesen und Weiden

Wirkstoffe:

150 g/l Fluroxypyr (O; 4)
150 g/l Triclopyr (O; 4)

Formulierung:

Emulsionskonzentrat (EC)

Abstandsauflagen:

NT 103, NW 609-1

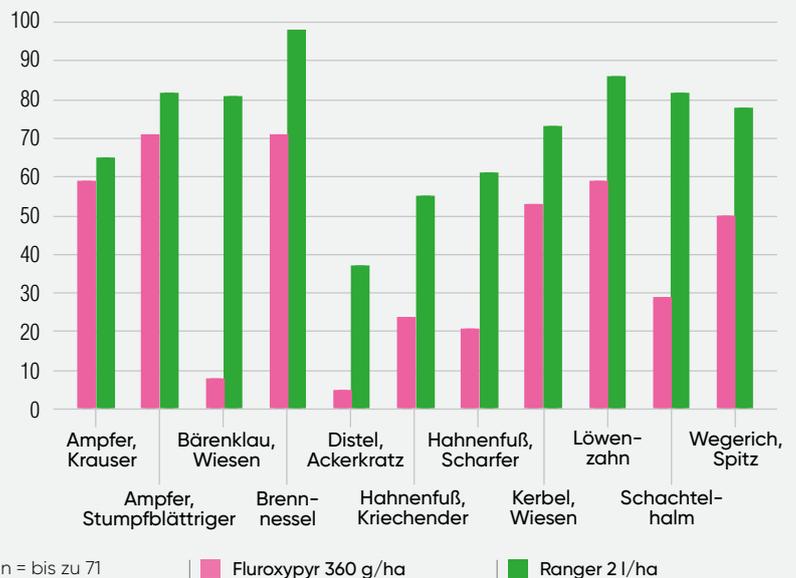
Verkaufsgebinde:

2 l Flasche PET, 10 l Kanister



Anwendungsempfehlung
im Video

Wirksamkeit nach vorjähriger Behandlung



Anwendungsempfehlung

Dauergrünland

2,0 l/ha
Ampfer, Brennnessel, Löwenzahn, Vogelmiere

2,0 l/ha + 1 – 2,0 l/ha MCPA
Bei Mischverunkrautung mit Disteln, Hahnenfuß

Einzelpflanzen- und Horstbehandlung

1 %-ige Lösung
z.B. 4 l Ranger in 400 l Wasser

Anwendung in Bayern möglich

Neuansaat

1,3 l/ha
Löwenzahn, Sämlingsampfer, Vogelmiere

1,3 l/ha + 1,0 l/ha MCPA
Bei Mischverunkrautung mit Gänsefuß, Knöterich-Arten, Melde

Notizen:

- Für Einzelpflanzenbehandlungen empfehlen wir einen Düsendurchfluss von 400 l Wasser/ha
- Breites Anwendungsfenster während gesamter Vegetationsperiode
- Herausragende überjährige Wirkung
- Nach der Behandlung soll eine Nachsaat erfolgen, um Lücken in der Grasnarbe, welche durch abgestorbene Unkräuter entstanden sind, zu schließen

Garlon™

HERBIZID

Zur Einzelpflanzenbekämpfung von Problemunkräutern



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Erfasst Ampfer-Arten, Brennnesseln, Riesen-Bärenklau und weitere Problemunkräuter
- Sichere Wirkung auch gegen Laubholz-Arten
- Anwenderfreundliche Formulierung (flüssig)
- Anwenderfreundliches Gebinde (Einzelpflanzenbekämpfung)
- Anwendung während der gesamten Vegetationsperiode

Kultur:

Wiesen und Weiden, landwirtschaftlich nicht genutzte Grasflächen

Wirkstoffe:

150 g/l Fluroxypyr (O; 4)
150 g/l Triclopyr (O; 4)

Formulierung:

Emulsionskonzentrat (EC)

Abstandsauflagen:

NT 103, NW 609-1

Verkaufsgebinde:

0,5 l Flasche PET



Riesen-Bärenklau
(*Heraclium giganteum*)

Anwendungsempfehlung

Wiesen und Weiden

1 %-ige Lösung
z.B. 100 ml Garlon in 10 l Wasser
zur Horst- und Einzelpflanzenbehandlung
Ampfer Arten, Große Brennnesseln

Anwendung in Bayern möglich

4 %-ige Lösung
z.B. 400 ml Garlon in 10 l Wasser
im Streichverfahren mit speziellem Gerät,
z.B. Rotowiper
Ampfer

Nicht-kulturland

(Landwirtschaftlich nicht genutzte Grasflächen*)

1 %-ige Lösung
z.B. 100 ml Garlon in 10 l Wasser
zur Horst- und Einzelpflanzenbehandlung
Bärenklau-Arten, Brennnesseln,
Laubholz-Arten

Notizen:

- Für Einzelpflanzenbehandlungen empfehlen wir einen Düsendurchfluss von 400 l Wasser/ha
- Ampfer-Pflanzen bilden bis zu 7.000 Samen, welche 40 Jahre überleben können
- Riesen-Bärenklau kann zu ernsthaften gesundheitlichen Schäden bei Menschen führen und sollte daher bekämpft werden

Wirkungsspektrum Grünlandherbizide

		Simplex 2,0 l/ha	Ranger 2,0 l/ha	Ranger + MCPA 1,3 l + 1,0 l/ha
Deutscher Name	Lateinischer Name			
Ampfer, Krauser-	<i>Rumex crispus</i>	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■
Ampfer, Stumpfblättriger-	<i>Rumex obtusifolius</i>	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■
Bärenklau, Wiesen-	<i>Heracleum sphondylium</i>	■	■ ■	■
Beifuß, Gemeiner-	<i>Artemisia vulgaris</i>	■ ■	■ ■	■ ■
Beinwell, Gewöhnlicher-	<i>Symphytum officinale</i>	■ ■ ■	■ ■	■
Binsen-Arten	<i>Juncus spp.</i>	■	■ ■	■ ■ ■
Bitterkraut, Großes-	<i>Picris echioides</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■
Brennnessel, Kleine-	<i>Urtica urens</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Brennnessel, Große-	<i>Urtica dioica</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Distel, Ackerkratz-	<i>Cirsium arvense</i>	■ ■ ■ ■	■	■ ■
Distel, Krause-	<i>Carduus crispus</i>	■ ■ ■ ■	■	■ ■
Ehrenpreis-Arten	<i>Veronica spp.</i>	■	■	■
Erbse	<i>Pisum sativum</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Erdrauch, Gemeiner-	<i>Fumaria officinalis</i>	■ ■ ■	■	■
Ferkelkraut, Gemeines-	<i>Hypochaeris radicata</i>	■ ■ ■	n.b.	n.b.
Fingerkraut, Kriechendes-	<i>Potentilla reptans</i>	■ ■ ■	■ ■	■
Flockenblume	<i>Centaurea spp.</i>	■ ■ ■	■	■
Gänseblümchen	<i>Bellis perennis</i>	■ ■	■ ■ ■	■ ■
Gänsedistel	<i>Sonchus arvensis</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Gänsefuß, Weißer-	<i>Chenopodium album</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Gauchheil, Acker-	<i>Anagallis arvensis</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■
Giersch, Zaun-	<i>Aegopodium podagraria</i>	■ ■	■ ■	■ ■
Hederich	<i>Raphanus raphanistrum</i>	■	■	■ ■
Hellerkraut	<i>Thlaspi arvense</i>	■ ■	■	■ ■
Hirtentäschel	<i>Capsella bursa-pastoris</i>	■ ■	■ ■	■ ■ ■
Hohlzahn, Gemeiner-	<i>Galeopsis tetrahit</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Hornkraut, Kleinblütiges-	<i>Cerastium glomeratum</i>	■ ■ ■	n.b.	n.b.
Huflattich	<i>Tussilago farfara</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■
Hundskamille, Acker-	<i>Anthemis arvensis</i>	■ ■ ■	■ ■	■
Johanniskraut	<i>Hypericum perforatum</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■
Kälberkropf, Behaarter-	<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	■ ■	■ ■	■ ■
Kamille-Arten	<i>Matricaria spp.</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■
Kanadisches Berufkraut	<i>Erigeron canadensis</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■
Kerbel, Wiesen-	<i>Anthriscus sylvestris</i>	■ ■	■	■
Klee-Arten	<i>Trifolium spp.</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Klette, Große-	<i>Arctium lappa</i>	■ ■ ■	■	■
Knöterich, Floh-	<i>Polygonum persicaria</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■
Knöterich, Japanischer Stauden-	<i>Fallopia japonica</i>	■ ■ ■	■	■
Knöterich, Landwasser-	<i>Polygonum amphibium</i>	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Knöterich, Sachalin-	<i>Reynoutria sachalinensis</i>	■ ■	■ ■	■
Knöterich, Vogel-	<i>Polygonum aviculare</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■
Knöterich, Wiesen-	<i>Polygonum bistorta</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■
Knöterich, Winden-	<i>Fallopia convolvulus</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■
Königskerze	<i>Verbascum spp.</i>	■ ■ ■	■ ■	■
Krapp, Levantiner-	<i>Rubia peregrina</i>	■ ■ ■	n.b.	n.b.
Kratzdistel, Gewöhnliche-	<i>Cirsium vulgare</i>	■ ■ ■	■	■ ■
Leimkraut, Nelken-	<i>Silene armeria</i>	■ ■ ■	■ ■	n.b.
Löwenzahn, Gemeiner-	<i>Taraxacum officinale</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Luzerne	<i>Medicago spp.</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Mariendistel, Gemeine-	<i>Silybum marianum</i>	■ ■ ■	n.b.	n.b.
Melde, Gemeine-	<i>Atriplex patula</i>	■ ■ ■	■	■ ■ ■
Minze, Acker-	<i>Mentha arvensis</i>	■ ■	■ ■	■
Mohn, Klatsch-	<i>Papaver rhoeas</i>	■ ■ ■	■	■ ■
Nachtschatten, Schwarzer-	<i>Solanum nigrum</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■



Deutscher Name	Lateinischer Name	Simplex 2,0 l/ha	Ranger 2,0 l/ha	Ranger + MCPA 1,3 l + 1,0 l/ha
Pestwurz	<i>Petasites hybridus</i>	n.b.	■ ■	■
Pippau, Borsten-	<i>Crepis setosa</i>	■ ■ ■	n.b.	n.b.
Platterbse, Knollen-	<i>Lathyrus tuberosus</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Radmelde, Besen-	<i>Kochia scoparia</i>	■ ■ ■	n.b.	n.b.
Rainfarn	<i>Tanacetum vulgare</i>	■ ■ ■	■ ■	■
Reiherschnabel, Gemeiner-	<i>Erodium cicutarium</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■
Ringelblume, Acker-	<i>Calendula arvensis</i>	■ ■ ■	n.b.	n.b.
Sauerklee	<i>Oxalis spp.</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Schafgarbe, Gemeine-	<i>Achillea millefolium</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■
Storchschnabel, Wiesen-	<i>Geranium pratense</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■
Taubnessel, Weiße-	<i>Lamium album</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■
Traubenkraut, Beifußblättriges-	<i>Ambrosia artemisiifolia</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■
Vergissmeinnicht, Acker-	<i>Myosotis arvensis</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Vogelmiere	<i>Stellaria media</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Wasserfenchel, Bibernelle-	<i>Oenanthe pimpinelloides</i>	■ ■	n.b.	n.b.
Wegerich, Breit-	<i>Plantago major</i>	■ ■	■ ■	■ ■
Wegerich, Spitz-	<i>Plantago lanceolata</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■
Weidenröschen	<i>Epilobium spp.</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■
Wicke-Arten	<i>Vicia spp.</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Wiesenlabkraut	<i>Galium album</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Wiesenmargerite	<i>Chrysanthemum leucanthemum</i>	■ ■ ■	n.b.	n.b.
Wilde Möhre	<i>Daucus carota</i>	■ ■	■ ■	■ ■
Winde, Acker-	<i>Convolvulus arvensis</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Zaunwinde	<i>Calystegia sepium</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Ziest, Acker-	<i>Stachys arvensis</i>	■ ■ ■	■ ■	■
Giftpflanzen				
Adlerfarn	<i>Pteridium aquilinum</i>	■	■	■
Bärenklau, Riesen-	<i>Heracleum mantegazzianum</i>	■	■ ■	■
Germer, Weißer-	<i>Veratrum album</i>	n.b.	■ ■	■ ■ ■
Hahnenfuß, Kriechender-	<i>Ranunculus repens</i>	■ ■ ■	■	■ ■ ■
Hahnenfuß, Scharfer-	<i>Ranunculus acris</i>	■ ■	■	■ ■
Herbstzeitlose	<i>Colchicum autumnale</i>	n.b.	■	n.b.
Hundspetersilie	<i>Aethusa cynapium</i>	■ ■	■ ■	■
Kreuzkraut, Gemeines-	<i>Senecio vulgaris</i>	■ ■ ■	■	■ ■
Kreuzkraut, Jakobs-	<i>Senecio jacobaea</i>	■ ■ ■	■	■ ■
Lattich, Kompass-	<i>Lactuca serriola</i>	■ ■ ■	n.b.	n.b.
Lauch-Arten	<i>Allium spp.</i>	■	■	n.b.
Schachtelhalm, Acker-	<i>Equisetum arvense</i>	■	■ ■	■ ■
Scharbockskraut	<i>Ranunculus ficaria</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■
Wiesenschaumkraut	<i>Cardamine pratensis</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■
Wolfsmilch, Zypressen-	<i>Euphorbia cyparissias</i>	■ ■ ■	n.b.	n.b.

Die Bekämpfung von einjährigen Samenunkräutern sollte im Jugendstadium / vor Blühbeginn erfolgen.

■ ■ ■ ■ = Ausgeprägte Dauerwirkung ■ ■ ■ = Sehr gute bis gute Wirkung ■ ■ = Weniger gute Wirkung ■ = nicht ausreichende Wirkung n.b. = keine Daten vorhanden

Lontrel™ 600

HERBIZID

Kraftvoll in flüssig!



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Kraftvolle Wirkung bis in die Wurzel
- Sehr gut verträglich
- Sehr gut mischbar
- Sechsfach konzentriert – ressourcenschonend
– Weniger Verpackungsmaterial

Kultur:

Rüben

Wirkstoff:

600 g/l Clopyralid (O; 4)

Formulierung:

Wasserlösliches Konzentrat (SL);
DMA-Salz

Abstandsauflagen:

NT 102, NW 642-1

Verkaufsgebilde:

250 ml, 1 l



Distelbekämpfung zu früh erfolgt – Disteln sollten 15 – 25 cm Wuchshöhe erreicht haben. Dann sind die Mehrzahl der Disteln aufgelaufen und können bekämpft werden

Notizen:

→ DMA-Technologie
Das bedeutet:
Hochkonzentriert und kraftvoll
in der Wirkung!
Sicher und nachhaltig in der
Unkrautkontrolle!

Anwendungsgebiete Futter- und Zuckerrüben

Anwendungsgebiet	Aufwandmenge	Zahl der Behandlungen
Ackerhundskamille, Kamille-Arten	200 ml/ha*	2 für die Kultur bzw. je Jahr 1 in dieser Anwendung
Ackerkratzdistel	200 ml/ha	2 für die Kultur bzw. je Jahr 1 in dieser Anwendung

* Empfehlung Splitting mit 2 Behandlungen von je 100 ml/ha

Effizienz bis in die Wurzel



Lontrel™ 720 SG

HERBIZID

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Sichere und starke Wirkung bis in die Wurzel
- Sehr gut verträglich
- Sehr gut mischbar
- Hohe Wirkstoffkonzentration
 - Weniger Verpackung
 - Mehr Platz im Pflanzenschutzlager

Kultur:

Rüben

Wirkstoff:

720 g/l Clopyralid (O; 4)

Formulierung:

Wasserlösliches Granulat (SG)

Abstandsauflagen:

NT 102, NW 642-1

Verkaufsgebinde:

1 kg



Acker-Kratzdistel
(*Cirsium arvense*)



Windenknöterich
(*Fallopia convolvulus*)



Hundspetersilie
(*Aethusa cynapium*)



Kamille-Arten
(*Matricaria ssp.*)



Kornblume
(*Centaurea cyanus*)



Franzosenkraut
(*Galinsoga parviflora*)

Zugelassene Anwendungsgebiete Futter- und Zuckerrüben

Anwendungsgebiet	Aufwandmenge	Zahl der Behandlungen
Ackerhundskamille, Kamille-Arten	167 g/ha*	2 für die Kultur bzw. je Jahr 1 in dieser Anwendung
Ackerkratzdistel	167 g/ha	2 für die Kultur bzw. je Jahr 1 in dieser Anwendung

Notizen:

- Staubfreie Granulatformulierung
- Auch in Sonderkulturen zugelassen

* Empfehlung Splitting mit 2 Behandlungen von je 80 g/ha

Schaumstopp™

ANTISCHAUMMITTEL



Neutrales Antischaummittel

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Wesentliche Verminderung der Schaumbildung
- Erhebliche Zeitersparnis bei der Zubereitung der Spritzflüssigkeit und beim Spülen der Behälter
- Genehmigt bis 4. April 2032

Empfohlene Mischungspartner:

Herbizid, Fungizid, Wachstumsregler

Kulturen:

Acker-, Gemüse-, Obst-, Wein- bzw. Zierpflanzen- und Hopfenbau

Zusammensetzung

Polydimethylsiloxan 18,5 %

Wozu dient Schaumstopp?

- Gegen Schaumbildung beim Befüllen des Spritzenfasses (Überdosierung und Kapazitätsverlust)
- Gegen Schaum bei Restmengen (Spritzereinigung), Kanisterspülung

Aufwandmenge:

1,4 ml je 100 l Spritzflüssigkeit

Verkaufsgebinde:

500 ml Flasche mit Dosiersystem



Anwendungshinweise

Schaumstopp beim Ansetzen der Spritzflüssigkeit einfach mit in den Tank geben.

In Verbindung mit Pflanzenschutzmittel

Viele Pflanzenschutzmittel schäumen stark bei der Zubereitung der Spritzflüssigkeit. Der Schaum verringert den Raum in den Spritzfässern und behindert die zügige Arbeit. In diesem Falle genügt ein Spritzer auf den bereits vorhandenen Schaum, der bei Berührung sofort seine Stabilität verliert und zusammenfällt. Aufgrund seines chemischen Aufbaues ist Schaumstopp ohne Einfluss auf die Konsistenz der Spritzflüssigkeit bzw. auf die Wirkung des Pflanzenschutzmittels.

Deshalb unser Tipp:

Nach der Entleerung des Kanisters zum 1. Spülvorgang einen Spritzer Schaumstopp in den Kanister! Mit der Spülflüssigkeit gelangt Schaumstopp in den Spritztank und wird zusätzlich als Antischaummittel wirksam.

Vivolt™

NETZMITTEL

Netzmittel für starke blattaktive Wirkung



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Sehr hohe Wirkungsverbesserung für die Herbizidanwendungen
- Flexible Aufwandmenge je nach Anwendungsbedingungen
- Sehr gute Pflanzenverträglichkeit
- Genehmigt bis 14. Oktober 2031

Mischungspartner:

Herbizide, Wachstumsregler

Kulturen:

Acker-, Gemüse- bzw. Zierpflanzen- und Hopfenbau

Wirkstoff:

900 g/l (90 Gew.-%)
Isodecylalkoholethoxylat

Formulierung:

Flüssiges Netzmittel

Aufwandmenge:

0,1 %ig (100 ml Vivolt pro 100 l Spritzbrühe);
max. Aufwandmenge 500 ml/ha

Verkaufsgebilde:

5 l

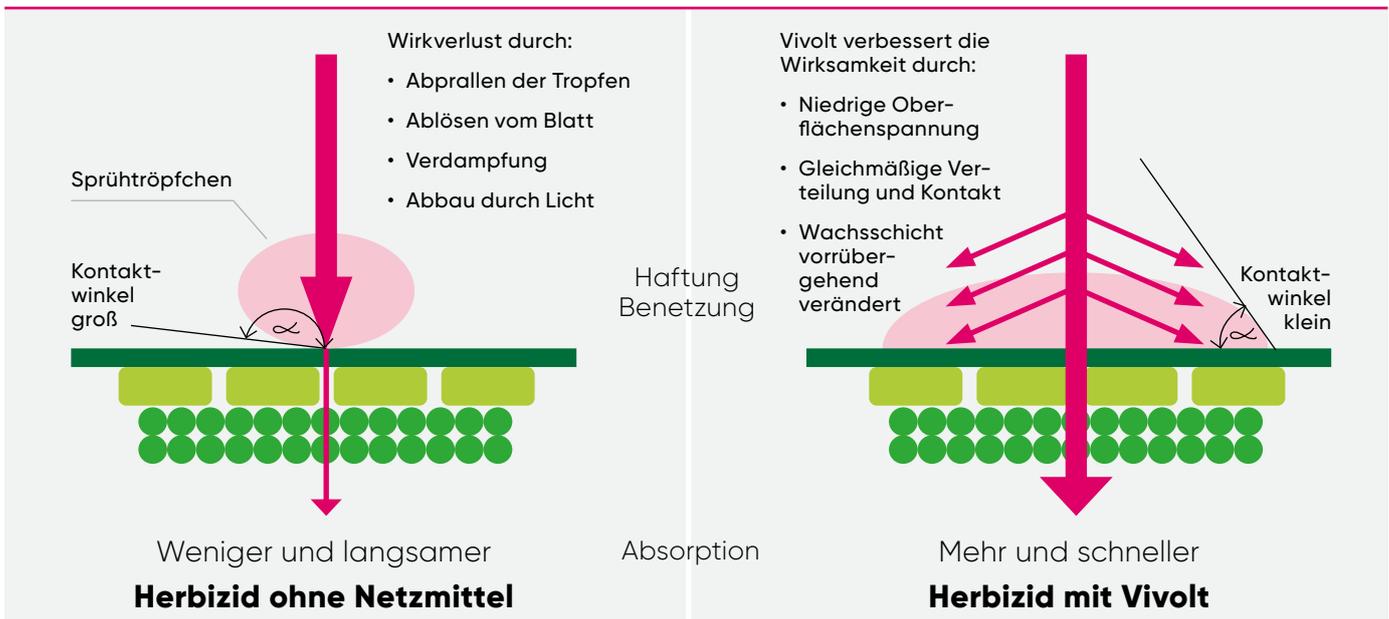
Mit Vivolt ergibt sich eine bessere Benetzung



Notizen:

- Verbessert die Benetzungsfähigkeit und Regenbeständigkeit von Spritzbrühen
- Verstärkt die Blattaktivität von Sulfonylharnstoffherbiziden gegen Schadgräser und Unkräuter

Wirkungsweise



Abstandsauflagen

Mittel	Kultur	Wirkstoff(e)	Wirkstoff- gehalt g/l oder g/kg	Kennzeichnung			Aufwand- menge l/ha oder kg/ha
				Gefah- ren- symbol	H-Sätze (mit EUH)	P-Sätze	
Ariane C	Getreide ¹	Clopyralid Florasulam Fluoroxypyr	80 g/l 2,5 g/l 100 g/l	GHS07 GHS08 GHS09	H332 H315 H319 H304 H410 EUH401	P280 P301 + P310 P302 + P352 P304 + P340 P305 + P351 + P338 P331, P501	1,5 l/ha
Arigo	Mais	Rimsulfuron Nicosulfuron Mesotrione	30 g/kg 120 g/kg 360 g/kg	GHS07 GHS08	H319 H361d H373 EUH401 EUH208-0137 EUH208-0212	P101, P102, P264 P260, P280 P305 + P351 + P338 P308 + P313 P405, P501	0,33 kg/ha + 0,3 l/ha FHS
Broadway	Getreide ¹	Florasulam Pyroxulam	22,8 g/kg 68,3 g/kg	GHS09	H410 EUH401 EUH208	P391 P501	275 g/ha
							130 g/ha
Broadway Plus	Getreide ¹	Florasulam Pyroxulam Halauxifen-methyl	80 g/kg 240 g/kg 83,4 g/kg	GHS07 GHS09	H319 H410 EUH208 EUH401	P280 P305 + P351 + P338 P337 + P313 P391 P501	62,5 g/ha
							40 g/ha
Cato	Mais	Rimsulfuron	250 g/kg	GHS09	H410 EUH401	P391 P501	0,05 kg/ha + 0,3 l/ha FHS Einmal- behandlung
	Kartoffel						0,03 kg/ha + 0,18 l/ha FHS 0,02 kg/ha + 0,12 l/ha FHS Splitting- behandlung
Curzate 60 WG	Kartoffel	Cymoxanil	600 g/kg	GHS07 GHS08 GHS09	H302 H317 H361fd H373 H410 EUH208-0029 EUH401	P101, P102, P201 P260, P264, P270 P280 P302 + P352 P308 + P313 P362 + P364 P391, P405, P501	0,2 kg/ha
Effigo	Mais	Clopyralid Picloram	267 g/l 67 g/l	GHS09	H411 EUH401	P391 P501	0,35 l/ha
	Winterraps						0,35 l/ha
Garlon	Grünland	Triclopyr Fluroxypyr	150 g/l 150 g/l	GHS07 GHS08 GHS09	H317 H373 H410 EUH401	P260 P280 P302 + P352 P333 + P313 P501	2 l/ha
							4,0 % Einzel- pflanzen- behandlung
Korvetto	Winterraps	Clopyralid Halauxifen-methyl	120 g/l 5 g/l	GHS07 GHS09	H319 H335 H410 EUH401	P261, P280 P304 + P340 + P312 P337 + P313 P391	1/ha
Lontrel 600	Winterraps	Clopyralid	600 g/l 741 g/l	-	EUH401 EUH210	-	0,2 l/ha
	Rüben						
Lontrel 720 SG	Winterraps	Clopyralid	600 g/kg	GHS09	H410 EUH401	P391 P501	167 g/ha
	Rüben						167 g/ha
Milestone	Winterraps	Propyzamide Aminopyralide	500 g/l 5,3 g/l	GHS08 GHS09	H351 H400 H410 EUH401 EUH208	P202 P280 P501	1,5 l/ha
Pixaro EC	Getreide ¹	Fluroxypyr Halauxifen-methyl	280 g/l 12,5 g/l	GHS07 GHS09	H317 H319 H335 H410 EUH401	P280 P302 + P352 P305 + P351 + P338 P337 + P313 P362 + P364 P501	0,5 l/ha
Primus Perfect	Getreide ¹	Clopyralid Florasulam	300 g/l 25 g/l	GHS09	H410 EUH401 EUH208	P391 P501	0,2 l/ha

Abstandsauflagen zu Oberflächengewässern (m)					Abstandsauflagen zu Saumbiotopen (m)					NW-Auflage und sonstige Anwendungs- bestimmungen
Abstand bei Hangneigung > 2 % (siehe auch unter ****)	Driftreduzierende Düsenteknik				NT	Driftreduzierende Düsenteknik				
	ohne	50%	75%	90%		ohne	50%	75%	90%	
-	*	*	*	*	NT 103	20	20	20	0	NW 468 NW 642 NW 642-1
20	10	5	5	*	NT 108*****	25	25	5	5	NW 468 NW 605-1 NW 606 NW 706 NG 326-1 NG 327
-	*	*	*	*	NT 102**	20	20	0	0	NW 468 NW 642-1
-	*	*	*	*	NT 101**	20	0	0	0	
20	*	15	10	5	NT 108*****	25	25	5	5	NW 607-1 NW 706
	15	10	5	5	NT 103**	20	20	20	0	NW 605-1 NW 606 NW 706
5	5	5	*	*	NT 108*****	25	25	5	5	NW 468 NW 605-1 NW 606 NW 705
-	5	*	*	*	NT 103**	20	20	20	0	NW 468 NW 609-1
-	*	*	*	*	***	0	0	0	0	NW 642-1 NW 468
-	*	*	*	*	NT 101**	20	0	0	0	NW 468 NW 642
-	*	*	*	*	NT 101**	20	0	0	0	NW 468 NW 642
-	5	*	*	*	NT 103**	20	20	20	0	NW 609-1 NW 642-1 NW 468 NW 262 NW 265
-	*	*	*	*	***	0	0	0	0	
-	5	5	5	*	NT 103**	20	20	20	0	NW 605-1 NW 606 NW 468 VA 273
-	*	*	*	*	NT 102**	20	20	0	0	NW 468 NW 642-1
-	*	*	*	*	NT 101**	20	0	0	0	NW 468 NW 642-1
-	*	*	*	*	NT 102**	20	20	0	0	
-	*	*	*	*	NT 101**	20	0	0	0	NW 468 NW 642-1 VV 215 WP 682-2 WP 683-2 WP 685-1
20	10	5	5	*	NT 103**	20	20	20	0	NW 468 NW 605-1 NW 606 NW 706
-	5	*	*	*	NT 103**	20	20	20	0	NW 470 NW 609-1

Generell ist die Gebrauchsanweisung des Produktes zu befolgen.

Abstandsauflagen

Mittel	Kultur	Wirkstoff(e)	Wirkstoff- gehalt g/l oder g/kg	Kennzeichnung			Aufwand- menge l/ha oder kg/ha
				Gefah- ren- symbol	H-Sätze (mit EUH)	P-Sätze	
Principal Plus	Mais	Dicamba Rimsulfuron Nicosulfuron	550 g/kg 23 g/kg 92 g/kg	GHS07 GHS09	H319 H410 EUH401	P280 P305 + P351 + P338 P337 + P313 P501	440 g/ha + 0,3 l/ha FHS
Principal S Pack	Mais	Rimsulfuron Nicosulfuron Terbuthylazin Pethoxamid	107 g/kg 429 g/kg 1875 g/l 300 g/l	GHS05 GHS07 GHS09	H302 H315 H318 H319 H410 EUH208-0046 EUH208-0098 EUH401	P264, P270, P280 P302 + P352 P305 + P351 + P338 P310 P337 + P313 P362 + P364 P391 P501	0,075 kg/ha + 0,25 l/ha FHS + 2,5 l/ha
Ranger	Grünland	Triclopyr Fluroxypyr	150 g/l 150 g/l	GHS07 GHS08 GHS09	H317 H373 H410 EUH401	P260, P280 P302 + P352 P333 + P313 P501	2 l/ha 4,0 % Einzel- pflanzen- behandlung
Schaumstopp	Acker-, Gemüse-, Obst-, Wein-, Zierpflanzen- und Hopfenbau. Anwendung mit Herbiziden, Fungizi- den, Insektiziden und Wachstumsreglern.	Polydimethylsiloxan	18,5 %	GHS07	H317 EUH208	P261, P280 P302 + P352 P333 + P313 P501	1,4 ml je 100 l Spritz- brühe
Simplex	Grünland	Fluroxypyr Aminopyralid	100 g/l 30 g/l	GHS05 GHS07 GHS08 GHS09	H304 H315 H318 H336 H410 EUH208 EUH401	P261 P280 P301 + P310 P305 + P351 + P338 P405 P501	2 l/ha 1,0 % Einzel- pflanzen- behandlung
Univoq	Getreide	Prothioconazol Fenpicoxamid	100 g/l 50 g/l	GHS07 GHS09	H319 H332 H410	P261, P280 P304 + P340 P305 + P351 + P338 P391, P501	2 l/ha
Utrisha N	Einsetzbar in allen Kulturen	<i>Methylobacterium symbioticum</i>	100 %	-	-	P102, P261, P262 P264, P270, P280 P312, P391 P403 + P233	330 g/ha, 500 g/ha in Weinbau
Verben	Getreide ¹	Prothioconazol Proquinazid	200 g/l 50 g/l	GHS07 GHS08 GHS09	H317 H319 H351 H410	P201, P261, P280 P308 + P313 P337 + P313 P391, P501	1 l/ha
Vivolt	Acker-, Gemüse-, Zierpflanzen- und Hopfenbau. Anwendung mit Herbiziden und Wachstumsreglern.	Isodecylalkohol Ethoxylat	900 g/l	GHS05 GHS07	H302 H318	P101, P102, P264 P270, P280 P305 + P351 + P338 P308 + P310 P501	0,1% (max. 500 ml/ha)
Ympact	Getreide ¹ Erbsen	Humin- und Fulvinsäuren Kupfer (Cu) Mangan (Mn) Molybdän (Mo) Zink (Zn)	>90 %	-	EUH208 EUH210	-	0,07 l/100 kg Saatgut
Zypar	Getreide ¹	Halalaxifen-methyl Florasulam	6,25 g/l 5 g/l	GHS07 GHS09	H315 H317 H319 H410 EUH401	P280 P302 + P352 P305 + P351 + P338 P501	1 l/ha 0,75 l/ha

Stand: September 2022, Angaben in m

¹ Genauen Zulassungsumfang bitte der Produktseite entnehmen.

* Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

** Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

*** Generell gilt: Abdrift in Saumstrukturen vermeiden.

Abstandsauflagen zu Oberflächengewässern (m)					Abstandsauflagen zu Saumbiotopen (m)					NW-Auflage und sonstige Anwendungs- bestimmungen
Abstand bei Hangneigung > 2 % (siehe auch unter ****)	Driftreduzierende Düsenteknik				NT	Driftreduzierende Düsenteknik				
	ohne	50 %	75 %	90 %		ohne	50 %	75 %	90 %	
20	5	5	*	*	NT 108*****	25	25	5	5	NW 605-1 NW 606 NW 706 NG 200 NG 326-1 NG 327 NW 468
20	10	5	5	*	NT 103**	20	20	20	0	NW 605, NW 605-1 NW 606 NW 706 NG 326-1 NG 327
	5	*	*	*	NT 103**	20	20	20	0	NW 609-1 NW 642-1 NW 468
	*	*	*	*	***	0	0	0	0	
-	10	5	5	*	NT 103**	20	20	20	0	NW 605-1 NW 606 NW 642-1 WP 681 WP 682 WP 683 WP 684 WP 685
-	*	*	*	*	***	0	0	0	0	
20	n. z.	15	10	5	***	0	0	0	0	NW470 NW607-1 NW706
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	5	5	*	*	***	0	0	0	0	NW 470 NW 605-1 NW 606
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20	10	5	5	*	NT 102**	20	20	0	0	NW 605 NW 606 NW 706
20	5	5	5	*	NT 102**	20	20	0	0	NW 605 NW 606 NW 706

Generell ist die Gebrauchsanweisung des Produktes zu befolgen.

**** Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: – ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder – die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

***** Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

n. z. Nicht zulässig

Abstandsauflagen

NW 468:

Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

NW 470:

Etwaige Anwendungsflüssigkeiten, Granulate und deren Reste sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

NW 605:

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten.

NW 605-1:

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

NW 606:

Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

NW 607-1:

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

NW 609-1:

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung

eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

NW 642:

Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig (§ 6 Absatz 2 PflSchG). Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

NW 642-1:

Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

NW 705:

Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender – muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 5 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: – ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder – die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

NW 706:

Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender – muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 20 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: – ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder – die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

NT 101:

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NT 102:

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren

Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NT 103:

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NT 108:

Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich muss die Anwendung in einer darauf folgenden Breite von mindestens 20 m mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 75 % eingetragen ist.

NT 112:

Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Die Einhaltung eines Abstandes ist nicht erforderlich, wenn angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind. Ferner ist die Einhaltung eines Abstandes nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten durchgeführt wird oder in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70 a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NT 145:

Das Mittel ist mit einem Wasseraufwand von mindestens 300 l/ha auszubringen. Die Anwendung des Mittels muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Abweichend von den Vorgaben im Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ sind die Verwendungsbestimmungen auf der gesamten zu behandelnden Fläche einzuhalten.

NT 146:

Die Fahrgeschwindigkeit bei der Ausbringung darf 7,5 km/h nicht überschreiten.

NT 170:

Die Windgeschwindigkeit darf bei der Ausbringung des Mittels 3 m/s nicht überschreiten.

NG 200:

Das Pflanzenschutzmittel darf nur in den bei der Zulassung festgesetzten Entwicklungsstadien der Kultur eingesetzt werden.

NG 326-1:

Die maximale Aufwandmenge von 45 g Nicosulfuron pro Hektar auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.

NG 327:

Auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Nicosulfuron.

NG 345-3:

In einem Dreijahreszeitraum (der das aktuelle Jahr und die vorausgegangenen 2 Kalenderjahre umfasst) darf in der Summe eine Gesamtaufwandmenge von 0,052 kg Haloxyfop-P (Haloxyfop-R) pro Hektar nicht überschritten werden.

VA 271:

Bei der Anwendung des Mittels muss zu angrenzenden Flächen, die von unbeteiligten Dritten genutzt werden, ein Abstand von mindestens 5 m eingehalten werden. Alternativ kann die Anwendung mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % eingetragen ist. In diesem Fall ist der in der Bundesanzeigeröffentlichung des BVL (Nr. 2 vom 27. April 2016, BAnz AT 20. Mai 2016 B5) mitgeteilte Mindestabstand für Flächenkulturen einzuhalten.

NG 405:

Keine Anwendung auf drainierten Flächen.

VA 273:

Es ist sicherzustellen, dass der Nachbau von Kulturpflanzen zur Lebensmittel- und Futtermittelherzeugung frühestens 4 Monate nach der Anwendung stattfindet.

VV 215:

Behandelten Grünraps nicht verfüttern.

WP681:

Das Mittel darf nur auf Flächen mit dauerhafter Weidenutzung oder nach dem letzten Schnitt angewendet werden. Keine Schnittnutzung (Gras, Silage oder Heu) im selben Jahr nach der Anwendung.

WP682:

Futter (Gras, Silage oder Heu), das von mit dem Mittel behandelten Flächen stammt, sowie Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Futter von behandelten Flächen stammt, darf nur im eigenen Betrieb verwendet werden.

WP683:

Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Futter (Gras, Silage oder Heu) von mit dem Mittel behandelten Flächen stammt, darf nur auf Grünland, zu Getreide oder Mais ausgebracht werden. Bei allen anderen Kulturen sind Schädigungen nicht auszuschließen.

WP684:

Gärreste aus Biogasanlagen, die mit Schnittgut (Gras, Silage oder Heu), Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, die von mit dem Mittel behandelten Flächen stammen, betrieben werden, dürfen nur in Grünland, in Getreide oder in Mais ausgebracht werden.

WP685:

Bei Umbruch im Jahr nach der Anwendung sind Schäden an nachgebauten Kulturen möglich. Bei Umbruch im Jahr nach der Anwendung nur Getreide, Futtergräser oder Mais nachbauen. Kein Nachbau von Kartoffeln, Tomaten, Leguminosen oder Feldgemüse-Arten innerhalb von 18 Monaten nach der Anwendung.

WW 750:

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

WW 764:

Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel im Wechsel mit anderen Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

Anforderungen an die „Persönliche Schutzausrüstung“ im Pflanzenschutz

Produkt	Auflagen / Anwendungsbestimmungen	Handschutz DIN EN 388, 374-2 und 420	Schutzanzug DIN 32781 oder EN 14605 (Typ 4) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Festes Schuhwerk EN ISO 20345 Klasse II und Höhe D gemäß EN ISO 20345	Schürze CE Kat. III nach EN 13034 Typ (PB 6) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Brille / Gesichtsschutz EN 166	Atemschutz DIN EN 149 oder DIN EN 143, Kennfarbe: weiß	Kabinentyp 2*, 3 & 4: Schutzkleidung kann entfallen (SB199)	Sonstige Auflagen / Anwendungsbestimmungen
	= Umgang mit dem unverdünnten Mittel								
	= Handhabung / Ausbringung des verdünnten Mittels								
Ariane C	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SS206, SE110								SF245-02
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
Arigo	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SS110-1, SS2101, SS530, SS610							SB199	SF245-02
	SS2202								
Broadway	SB001, SB110, SS110, SS2101								SF245-01
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
Broadway Plus	EBO01-2, SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SE110, SS110-1, SS2101								SF245-02
	SS206								
Cato	SB001, SB005, SB110, SB166, SE110								SF245-01
	SS206								
Curzate 60 WG	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SS110-1, SS2101								SF245-02 SF275-7AC
	SS206								
Effigo	SB001, SB110, SB010								SF245-01
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
Garlon	SB001, SB110, SE110, SS110, SS2101								SF245-01
	SE120, SS120, SS2202, SS620								
Korvetto	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166								SF245-02
	SS206								
Lontrel 600	SB001, SB010								SF245-01
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
Lontrel 720 SG	SB001, SB010								SF245-01
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
Milestone	SB001, SB110, SE110, SS110, SS2101, SS610								SF245-01
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
Pixxaro EC	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SS110, SS2101, SS530, SS610								SF245-01
	SS206								

Anforderungen an die „Persönliche Schutzausrüstung“ im Pflanzenschutz

Produkt	Auflagen / Anwendungsbestimmungen	Handschutz DIN EN 388, 374-2 und 420	Schutzanzug DIN 32781 oder EN 14605 (Typ 4) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Festes Schuhwerk EN ISO 20345 Klasse II und Höhe D gemäß EN ISO 20345	Schürze CE Kat. III nach EN 13034 Typ (PB 6) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Brille / Gesichtsschutz EN 166	Atemschutz DIN EN 149 oder DIN EN 143, Kennfarbe: weiß	Kabinentyp 2*, 3 & 4: Schutzkleidung kann entfallen (SB199)	Sonstige Auflagen / Anwendungsbestimmungen
	= Umgang mit dem unverdünnten Mittel								
	= Handhabung / Ausbringung des verdünnten Mittels								
Primus Perfect	SS110-1, SS2101 SB001, SB005, SB010, SB111, SB166								SF245-02
	SS206								
Principal Plus	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SS110-1, SS2101								SF245-02
	SS206								
Principal S Pack	SB001, SB110, SS110, SS2101, SB005, SB010, SB166, SE110, SS610							SB199	SF245-01
	SS120, SS2202								
Ranger	SB001, SB110, SE110, SS110, SS2101								SF245-01
	SE120, SS120, SS2202, SS620								
Simplex	SB001, SB110, SE110, SS110								SF245-01
Arbeitskleidung und festes Schuhwerk									
Univoq	EB001-2, SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SE110, SF275-VEAC, SS110-1, SS2101								SF245-02
	SS206								
Utrisha N									
Arbeitskleidung und festes Schuhwerk									
Verben	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SS110-1, SS2101, SS530, SS610								SF245-02 SF275-VEAC
	SS206								
Ympact									
Arbeitskleidung und festes Schuhwerk									
Zypar	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SS110, SS2101, SS530, SS610								SF245-01
	SS206								



Symbol 3126, ISO 7000
Schutzkleidung mit diesem Symbol ist grundsätzlich geeignet

Stand: September 2022

Anforderungen an die „Persönliche Schutzausrüstung“ im Pflanzenschutz

Traktorkabine	
Allgemein	Kabinen der Kategorien 2* können Schutzanzug, Schutzhandschuhe sowie Augen- oder Gesichtsschutz ersetzen. Kabinen der Kategorien 3 und 4 sind darüber hinaus geeignet, vorgeschriebene Atemschutzmasken zu ersetzen. Aufgrund der Filterauslegung können Kabinen der Kategorien 3 und 4 partikelfiltrierenden Atemschutz ersetzen. Ausreichenden Schutz gegen gasförmige Schadstoffe liefern ausschließlich Kabinen der Kategorie 4.
*	Regelungen zu Kabinen der Kategorie 2 zeitlich auf 4 Jahre befristet und gelten als Ergänzung zur SB 199

Allgemeine Auflagen und Kennzeichnungstexte	
EB001-2	SP 1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
SB001	Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
SB005	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.
SB010	Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
SB110	Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.
SB111	Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.
SB166	Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

Gesichtsschutz / Brille	
SE110	Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SE120	Dicht abschließende Schutzbrille tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SS530	Gesichtsschutz tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Körperschutz (Handschuhe, Schutzanzug + festes Schuhwerk, Schürze)	
Allgemein	Ärmelschürze (zertifiziert nach Norm EN ISO 27065 (C3)): Bei bestimmten Tätigkeiten mit Pflanzenschutzmitteln kann der vorgeschriebene Schutzanzug durch eine Kombination aus Ärmelschürze und Arbeitskleidung ersetzt werden, z.B. Ansetzen der Spritzflüssigkeit und Befüllen des Pflanzenschutzgerätes, Befüllen eines Granulatstreuers, Umgang mit behandeltem Saatgut, Reinigen von Maschinen und Geräten, Tätigkeiten außerhalb der Schlepperkabine während der Anwendung, z.B. Beheben von Gerätestörungen, Kontrollen oder Maßnahmen an den behandelten Kulturpflanzen.
SS110	Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS110-1	Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
SS120	Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SS120-1	Bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
SS206	Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/handhabung von Pflanzenschutzmitteln.
SS210	Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS220	Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SS2101	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS2202	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SS2204	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels.
SS610	Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS620	Gummischürze tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SF6142-1	Beim Umgang mit gebeiztem Saatgut sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) und Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel zu tragen.
SF6161-1	Beim Absacken des Saatgutes sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) und Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel zu tragen.
SF618-1	Beim Reinigen der Beizgeräte sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) und Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel zu tragen.

Anforderungen an die „Persönliche Schutzausrüstung“ im Pflanzenschutz

Atemschutz

ST1202	Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels.
ST1261	Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen beim Absacken des Saatgutes.
ST1271	Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen beim Reinigen des Beizgerätes.

Nachfolgearbeiten

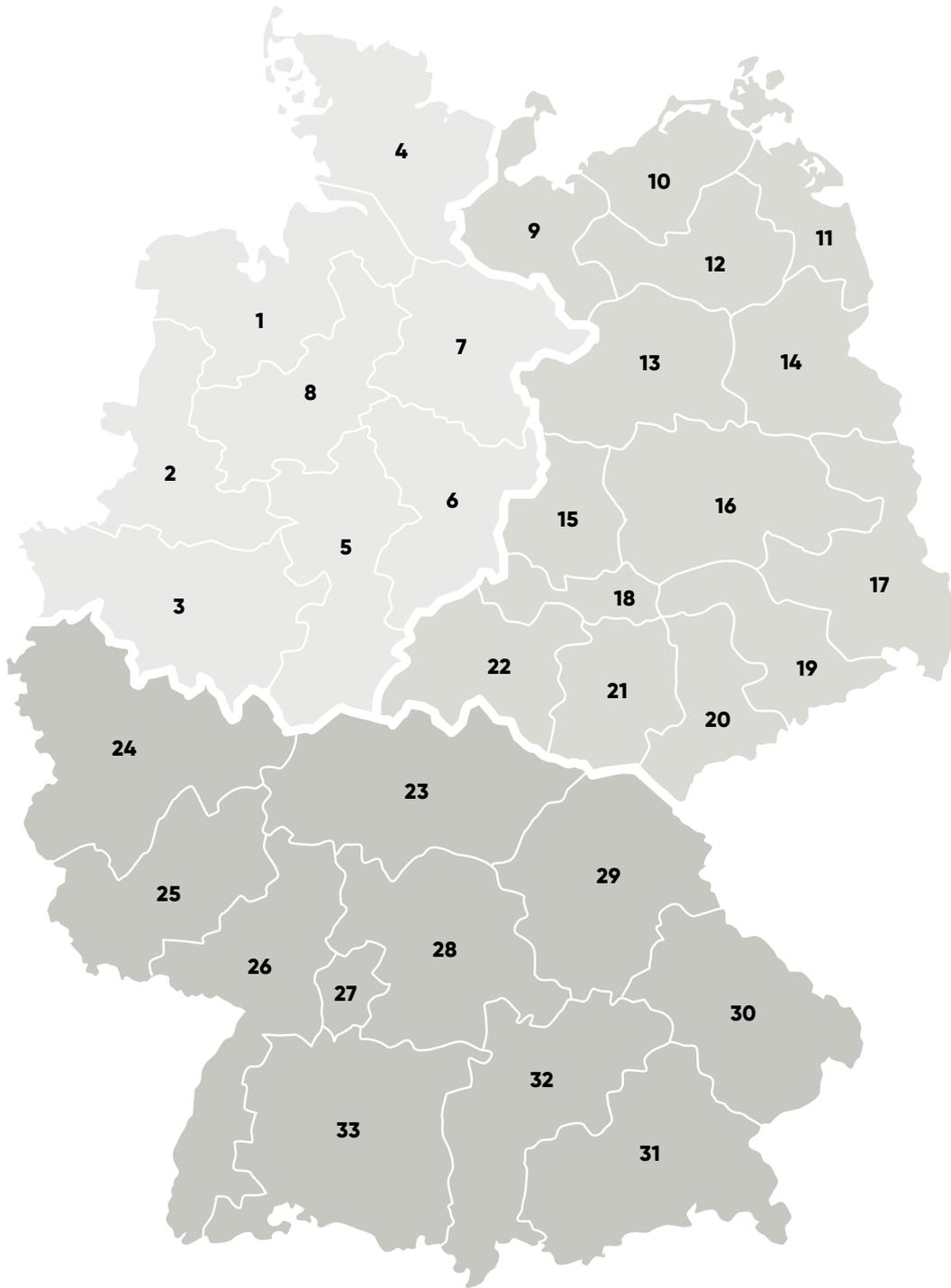
SF245-01	Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.
SF245-02	Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden. (Bzw. SF245, SF245-01)
SF275-28AC	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 28 Tagen nach der Anwendung in Ackerbaukulturen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF1891	Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
SF618-1	Beim Reinigen der Beizgeräte sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) und Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel zu tragen.

Ansprechpartner:

Corteva Agriscience
 Beratungstelefon: **08000-316 320** (kostenlos)
 Corteva Agriscience GmbH
 Riedenburger Straße 7, 81677 München

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung. Diese Information ersetzt nicht die Gebrauchsanleitung. Bindend ist der Text an der deutschen Corteva Verkaufsware. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

Unser Team für Sie



Fachberatung Sonderkulturen

Pascal Greiner
Mobil: (01 60) 5 88 46 87
pascal.greiner@corteva.com



Fachberatung Nord-West

Dirk-Christian Bötger
Mobil: (01 60) 5 36 71 20
dirkchristian.boetger@corteva.com



Fachberatung Ost

Dr. Stefan Dolej
Mobil: (01 75) 2 27 21 87
stefan.dolej@corteva.com



Fachberatung Süd

Gerhard Brunner
Mobil: (01 73) 2 98 48 66
gerhard.brunner@corteva.com

Verkaufsberater Region Nord-West



1 | Dirk Backhaus
Mobil: (01 60) 5 89 76 23
dirk.backhaus@corteva.com



2 | Bastian Mertenskötter
Mobil: (01 73) 6 52 21 06
bastian.mertenskoetter@corteva.com



3 | Henrik Braun
Mobil: (01 71) 2 44 55 93
henrik.braun@corteva.com



4 | Benno Rübsamen
Mobil: (01 71) 2 44 57 00
benno.ruebsamen@corteva.com



5 | N.N.
Mobil: (01 71) 2 44 57 13



6 | Christoph Brammer
Mobil: (01 73) 9 45 95 06
christoph.brammer@corteva.com



7 | Franziska Reinecke
Mobil: (01 60) 7 07 10 55
franziska.reinecke@corteva.com



8 | Jonas Hoppmann-Lilienkamp
Mobil: (01 73) 7 79 69 11
jonas.hoppmannlilienkamp@corteva.com

Verkaufsberater Region Ost



9 | Dr. Ulrich Bachem
Mobil: (01 71) 2 22 13 32
ulrich.bachem@corteva.com



10 | Nils Neumann
Mobil: (01 71) 2 44 55 79
nils.neumann@corteva.com



11 | Saskia Pfundheller
Mobil: (01 73) 7 48 61 01
saskia.pfundheller@corteva.com



12 | Ulrich Mast
Mobil: (01 71) 2 23 60 70
ulrich.mast@corteva.com



13 | Arthur Dickow Arns
Mobil: (01 71) 2 44 57 45
arthur.dickowarns@corteva.com



14 | Enrico Dittmann
Mobil: (01 60) 5 89 77 57
enrico.dittmann@corteva.com



15 | Johannes Hupe
Mobil: (01 51) 43 10 39 46
johannes.hupe@corteva.com



16 | Anja Kämmer
Mobil: (01 71) 2 44 56 51
anja.kaemmer@corteva.com



17 | Wolfgang Röhnert
Mobil: (01 73) 2 63 07 70
wolfgang.roehnert@corteva.com



18 | Julia Uherek
Mobil: (01 51) 46 16 77 97
julia.uherek@corteva.com



19 | Axel Zschoche
Mobil: (01 71) 2 44 56 45
axel.zschoche@corteva.com



20 | Sebastian Rabe
Mobil: (01 51) 12 27 91 69
sebastian.rabe@corteva.com



21 | Claudia Schüler
Mobil: (01 73) 8 83 54 29
claudia.schueler@corteva.com



22 | Steffen Gunkel
Mobil: (01 51) 46 11 31 90
steffen.gunkel@corteva.com

Verkaufsberater Region Süd



23 | Andreas Hetterich
Mobil: (01 71) 2 44 57 46
andreas.hetterich@corteva.com



24 | Dr. Tobias Meinhold
Mobil: (01 71) 2 44 56 84
tobias.meinhold@corteva.com



25 | Dr. Annette Sachs
Mobil: (01 71) 2 44 56 47
annette.sachs@corteva.com



26 | Max Siebachmeyer
Mobil: (01 72) 4 16 06 43
max.siebachmeyer@corteva.com



27 | Edgar Balzer
Mobil: (01 71) 2 44 55 87
edgar.balzer@corteva.com



28 | Walter Kraut
Mobil: (01 71) 2 22 13 28
walter.kraut@corteva.com



29 | Martin Kotschenreuther
Mobil: (01 51) 46 12 44 76
martin.kotschenreuther@corteva.com



30 | Uwe Conrad
Mobil: (01 71) 2 44 55 72
uwe.conrad@corteva.com



31 | Andrea Huber
Mobil: (01 75) 2 29 27 59
andrea.huber@corteva.com



32 | Paul Harrieder
Mobil: (01 51) 55 06 68 18
paul.harrieder@corteva.com



33 | Dr. Christine Beckereit
Mobil: (01 71) 2 44 56 63
christine.beckereit@corteva.com



Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.
Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen.
Warnhinweise und -symbole beachten.

Corteva Agriscience Germany GmbH
Riedenburger Str. 7 | 81677 München